



# transmitter 0109

freies radio im januar



freies  
sender  
kombinat

93,0 mhz antenne / 101,4 mhz kabel  
norderstedt, itzehoe, henstedt-ulzburg 105,7 mhz kabel  
[www.fsk-hh.org/livestream](http://www.fsk-hh.org/livestream)



Ein neues Jahr, und doch erstmal alte Probleme und Widersprüche. So halten wir natürlich Schüler\_innen - Proteste für unterstützenswert und die im Rahmen des Schüler\_innenstreiks hervorgebrachten Forderungen (wie z.B. Abschaffung der Noten) für unerwartet gut. Auch, dass sich viele Schüler\_innen über explizite Drohungen des Lehrkörpers, an diesem Tag die Schule zu schwänzen, hinweggesetzt haben, ist positiv zu bewerten. Vor allem, wenn es immer heisst: Nicht für die Schule lernen wir, sondern für das Leben. Was sich aber andererseits an den Tagen der Proteste in Hamburg und in Berlin zugetragen hat, ist eher unerfreulich. Mehr dazu findet ihr in den entsprechenden Texten in diesem Transmitter.

Diese SchülerInnen Proteste wurde unter anderem von StudentInnen der Uni Hamburg – wenn auch in geringer personellen Anzahl – wunterstützt, da die sich die SchülerInnen unter anderem auf Forderungen der Studierenden – wie z.B. ein Studium ohne Studiengebühren – bezogen hatten (O-Ton des zur Solidarität per Megafon auf dem Campus auffordernden Menschen: „Die SchülerInnen unterstützen unsere Forderung, die Studiengebühren abzuschaffen, also lasst sie uns auch bei ihren Forderungen unterstützen.“). Und zur gleichen Zeit feierten Teile der Studierenden 20 Jahre studentischer Freiraum „T-Stube“. Einige Gedanken zu sog. „studentischen Freiräumen“, im speziellen jene bereits erwähnte T-Stube, findet ihr ebenfalls in diesem Heft – da sich bei Freiräumen ja immer die Frage „Frei von was?“ stellen muss.

Ob Uni oder Schule – das Feld heißt Bildung, und ein beliebter Spruch der letzten Jahre hieß bei verschiedenen Protesten „Bildung ist keine Ware“ - als sei die Bildung neuerdings erst warenförmig geworden. Was Bildung überhaupt ist und welchen historischen Weg dieser Begriff gefunden hat, könnt ihr einem gekürzten Text von G. Stapelfeldt entnehmen.

Wenn wir schon bei den Themen dieses Heftes sind, dann müssen wir uns für einen Fehler im letzten Monat entschuldigen. Ein Text, der in das letzte Heft gehört hätte, wurde von uns schlichtweg im allgegenwärtigen Stress vergessen. Den Druck dieses Textes haben wir deshalb in diesem Heft nachgeholt, so dass ihr auch in diesem Monat einen Text, der sich kritisch mit den Protesten gegen McDonalds auseinandersetzt, lesen könnt.

So bleibt uns noch, euch allen ein schönes neues Jahr zu wünschen, weniger gute Vorsätze zu haben als vorsätzlich widerständig zu bleiben.

## Inhalt

FSK unterstützen  
seite 2

Editorial  
seite 3

„Bildung ist keine Ware“  
kritische Anmerkungen zu  
einer politischen Parole  
seite 4

Zu den Schüler\_innenprotes-  
ten im November  
seite 8

20 Jahre T-Stube (K)ein  
Grund zum feiern?  
seite 11

Radioprogramm  
seite 13

ANOTHER NICE MESS - Neue  
Sendung mit DJ Marcella  
seite 28

Gentrification Gap oder  
wie Mc Donalds im  
Schanzenviertel den Kamm  
anschwellen lässt.  
seite 30

Impressum & Termine  
im Radio  
seite 31

# „Bildung ist keine Ware“

## kritische Anmerkungen zu einer politischen Parole

---

„Bildung ist keine Ware!“ Unter diesem Slogan wurden bis Anfang September diesen Jahres (2004) in Hamburg Unterschriften für ein Volksbegehren gegen den erheblich erweiterten Einfluß ‚der Wirtschaft‘ auf die Berufsschulen gesammelt. Unter diesem Slogan protestieren spätestens seit 2002 Studierende gegen den kapitalkonformen Umbau der Hamburger Universität, der bereits teilweise zu einer organisatorischen Umstrukturierung nach dem Vorbild von Aktiengesellschaften geführt hat und der inhaltlich enden wird mit der geplanten dramatischen Reduzierung der Geisteswissenschaften bis zum Jahre 2012. So verständlich und sympathisch der Protest sein mag – er ist politisch-ökonomisch naiv. [...]

Der Protest ist auch harmlos, weil er suggeriert: Wenn es gelingt, die Hamburger Politik zu verhindern, wird die Verwandlung von Wissen in eine Ware verhindert. Es scheint, als ob es gelte, eine bis vor kurzem heile Bildungswelt nur zu bewahren. Wurde nicht vor mindestens 150 Jahren das Wissen zur Ware durch die wissenschaftlich-technische ‚Zweite Industrielle Revolution‘? Wurde nicht zeitgleich das Wissen zur Ware, weil die Bürokratisierung von Wirtschaft und Staat im Imperialismus das Fachwissen von Juristen und Betriebswirten verlangte? Das Wissen ist längst eine Ware, die Bildung ist längst untergegangen – das haben Kulturkritiker wie Friedrich Nietzsche bereits am Ende des 19. Jahrhunderts beklagt.

Die Parole: „Bildung ist keine Ware!“ offenbart die Hilflosigkeit des Protestes – auf welche Idee kann sich die Kritik der neuesten ‚Bildungspolitik‘ stellen? Es wird zurückgegriffen auf eine alte philosophische Idee, die besonders in Deutschland um 1800 eine, wenn auch kurze, Blüte in der Humboldt-Universität erlebte und die alsbald begraben wurde. Was ist das also: Bildung? Wie wurde die Idee der Bildung in Deutschland um 1800 institutionalisiert? Warum wurde schon im 19. Jahrhundert die Idee der Bildung auf dem Altar des Kapitalprofits liquidiert? Warum ist der heute dominierende Neoliberalismus ein

ökonomisches Gesellschaftsmodell, in dem die Idee der Bildung als völlig antiquiert erscheint?

Die Idee der Bildung ist identisch mit der Idee der Philosophie: Selbst- und Welterkenntnis mit dem Ziel, die Menschen von undurchschaute Mächten, von jeder Herrschaft zu befreien. Wäre diese Utopie verwirklicht, wäre Bildung verwirklicht, wäre Philosophie in einer befreiten Menschheit aufgehoben. Bildung hat ihren Ort nicht bloß in der Theorie, sondern vor allem in der Praxis; die Praxis der Bildung ist die Aufklärung, die Weltveränderung. Bildung verhält sich kritisch zu allen politischen, gesellschaftlichen, ökonomischen und kulturellen Verhältnissen, die als unveränderlich erscheinen und darum den Menschen entfremdet sind.

Idee und Begriff von Philosophie und Bildung können an der Philosophie des Sokrates (469-399) dargelegt werden. Sokrates war der Sohn des Bildhauers Sophroniskos und der Hebamme Phainarete. Er hat zunächst, wie sein Vater, als Bildhauer gearbeitet, ehe er durch die philosophische Hebammenkunst Menschen bildete. Sokrates gilt als erster Philosoph im präzisen Sinn: er hat, nachdem die Vorsokratiker über die Natur (physis) reflektierten, als erster über die Liebe (philia) zur Weisheit (sophia) selbst nachgedacht. Herausragendes Merkmal des sokratischen Philosophierens war, daß hier Philosophie unmittelbar Lebenspraxis wurde. Vor allem lebte Sokrates nicht in der Einsamkeit, sondern in der Öffentlichkeit: in den Wandelhallen und Gymnasien, auf dem Markt – „immer da, wo er voraussichtlich die meisten Leute antraf.“ (Xenophon) Sein Philosophieren war der Dialog mit den Bürgern Athens. Er hielt keine Lehrvorträge, sondern ließ sich zunächst auf die unmittelbaren Interessen seiner Gesprächspartner ein, nahm ihre Gedanken auf – und fragte mit einer unerbittlichen Konsequenzlogik nach, bis sie sich in Widersprüche verwickelten, ihre ursprüngliche feste Meinung ohne jede Stütze blieb. So zerstörte er jedes Apriori-Wissen, die monologische Doxa (Meinung), bereitete dem Selbstdenken und dem Dialog den Boden.



und des Mittelalters die Welt „von Göttern voll“ (Thales) schien, begann in der Neuzeit eine Säkularisierung der Bildungsidee. Die Bildung erhielt ihre Institutionalisierung in den Universitäten; die ersten Universitätsgründungen waren die in Bologna (1088), Paris (1150) und Oxford (1167). Der italienische Renaissance-Philosoph Pico della Mirandola (1463-1494) leitete jene Säkularisierung ein, indem er Sokrates' Metapher aufnahm: Gott habe den Menschen in die Mitte der Welt gestellt, damit dieser – wie ein „schöpferischer Bildhauer“ – sich selbst und seine Welt erschaffe. In dieser Gottesebenenbildlichkeit besitze der Mensch seine Würde. Nicht zufällig hat, zwanzig Jahre nach Picos Tod, der englische Philosoph und spätere Lordkanzler Thomas Morus den Begriff der Utopie geprägt. Morus, der einige kleine Texte Picos übersetzte, begründete damit den Zusammenhang von Bildung und bürgerlicher Revolution, der sich im 18. Jahrhundert in Frankreich und Nordamerika manifestierte. Der deutsche Philosoph Hegel (1770-1831) schrieb am Beginn des 19. Jahrhunderts: „Man muß sich nicht dagegen erklären, wenn gesagt wird, daß die [Französische] Revolution von der Philosophie ihre erste Anregung erhalten habe.“

■ In Deutschland hat die Idee der Bildung um 1800 eine besondere Wendung erhalten: Bildung wurde vom Zusammenhang mit einer Revolutionierung der gesellschaftlichen, ökonomischen und politischen Verhältnisse abgelöst und auf die Innerlichkeit beschränkt. Hegel hat die Differenz zwischen Deutschland und dem revolutionären Frankreich beschrieben: „Wir haben allerhand Rumor im Kopfe und auf dem Kopfe; dabei läßt der deutsche Kopf eher seine Schlafmütze ganz ruhig sitzen und operiert innerhalb seiner.“ Der Grund für diese bloß theoretische Revolution im Deutschland Goethes und Schillers, Kants und Hegels, Fichtes und Humboldts ist einfach: Nachdem durch die Entdeckung und 6 Eroberung Amerikas sich der europäische Welthandel an den Atlantik verschoben hatte, lagen die Zentren des bürgerlichen Fortschritts in den Niederlanden und England; Deutschland blieb in seiner sozialökonomischen Entwicklung zurück. Eine bürgerliche Revolution hatte in Deutschland keine gesellschaftliche Grundlage. Die bloß innerliche, theoretische Bildung blieb weiterhin eine philosophische; sie hatte ihren Ort in der Universität Humboldts – in der 1807/10 gegründeten Universität zu Berlin (heute: ‚Humboldt-Universität‘).

Wilhelm von Humboldt (1767-1835), in dessen Händen die Gründung der Berliner Universität lag, hat in einer Reihe von kurzen Texten die Idee der Bildung und der deutschen Universität entwickelt. Humboldt wiederholt zunächst das Selbstverständliche: Die Einheit der Universität liegt in der Philosophie. Die Prinzipien der Bildung, der Universität, sind: Einheit von Forschung und Lehre, Lehre als Reflexion (Aufklärung) und Dialog nach dem Vorbild des Sokrates, Autonomie und demokratische Verfassung der Universität.

Die Philosophie bildet das Dach der Universität, weil sie allein dem Imperativ der Selbst- und Weiterkenntnis folgt: weil sie allein einen enzyklopädischen Anspruch des Wissens verfolgt. Bildung ist das Bewußtsein dessen, „was die Welt im Innersten zusammenhält“, kein spezialisiertes Faktenwissen. Nach Kant weist die Universität, neben der philosophischen, noch drei weitere, Fakultäten auf: die theologische, die juristische und die medizinische. Nur die Philosophie ist frei; die anderen Fächer hingegen unterliegen Weisungen der Regierung. Juristen, Theologen und Mediziner sind, nach Kant, „Werkzeuge der Regierung“. Die nicht-philosophischen Disziplinen sind Fachwissenschaften, die nützliche, verwertbare Kenntnisse vermitteln unter der Voraussetzung der herrschenden sozialökonomischen Verhältnisse.

Die Universität Humboldts folgt dem Prinzip der Einheit von Forschung und Lehre, weil es in Aufklärungsprozessen keine Spaltung von Experten und Laien, Lehrern und Studierenden geben kann – weil die Aufklärung gesellschaftlich bewußtlos wirkenden Gesetzen wie der ‚invisible hand‘ (Adam Smith) gilt, denen alle gleichermaßen unterworfen sind. Darum haben Schleiermacher und Fichte gefordert, daß das Lehren ein Lernen, das Lernen ein Lehren sein soll. Die Form der Lehre und des Lernens, die der Bildung entspricht, ist der Dialog, nicht der Monolog. Bildung, Aufklärung, ist ein öffentlicher Prozeß. Auf der Humboldt-Universität ist die Lehre keine lästige Pflicht neben der wissenschaftlichen Forschung, sondern ein wesentliches Moment dieser Forschung.

Aufklärung ist keine Vermittlung von Tatsachen, von Informationen. Gegenstand der Aufklärung sind undurchschaute gesellschaftliche Mechanismen, die als unverrückbare Tatsachen

nur erscheinen, weil die ‚invisible hand‘ bewußtlos wirkt. Die Erkenntnis der Welt als Ganzer ist nicht das Wissen aller gesellschaftlichen Tatsachen. Freud (1856-1939) hat die Differenz von Tatsachen-Wissen und Bildung einmal so ausgedrückt: ein Neurotiker kann nicht geheilt werden durch eine Vorlesung über Neurosen; ein Neurotiker kann sehr wohl genau wissen, was eine Neurose ist, aber unter einer solchen leiden. Aufklärung ist daher kein Auswendiglernen und reproduzieren von Tatsachen; Bildung ist nicht zu verwirklichen durch didaktische, der Sache äußerliche Techniken – das unterscheidet sie von der Ausbildung auf einen bürgerlichen Beruf, von der Aneignung entfremdeten Wissens.

Als Aufklärung über gesellschaftliche Selbstverständlichkeiten – geltende allgemeine Überzeugungen, Ideologien – verhält Bildung sich kritisch zu den herrschenden Verhältnissen. Bildung ist vor allem Kritik jeder Form von Herrschaft, von „Autorität“ (Schleiermacher), werde diese nun politisch, ökonomisch oder kulturell ausgeübt. Bildung ist der Widerstand gegen „Uncultur und Barbarei“ (Fichte). Der Bildung ist die vernunftgegründete Utopie einer freien Gesellschaft freier Menschen wesentlich.

Wenn Bildung allein in Form von Aufklärung über undurchschaute individuelle und kollektive Gedanken und Handlungen erfolgt, zielt sie darauf, das Individuum – alle Individuen – von Vorurteilen und Ideologien zu befreien, ihm zum Selbstdenken zu verhelfen. Darum, forderten Kant, Schleiermacher und Humboldt, müsse die Universität frei von autoritären Weisungen und demokratisch verfaßt sein. Die Bildung darf nicht externen Imperativen unterworfen und in ein Mittel zur Verwaltung des Staates oder der Produktion gesellschaftlichen Reichtums verwandelt werden. Bildung ist kein Mittel für fremde Zwecke, sondern Selbstzweck. Darin

liegt die Freiheit der Universität, die Freiheit des Gedankens, die Praxis der Freiheit. Bildung ist vielmehr Kritik der Instrumentalisierung des Menschen, Kritik jeder Form von Autorität, sei sie politisch, ökonomisch oder kulturell.

Humboldt hat diesen Prinzipien ein letztes, deutsches hinzugefügt: „Einsamkeit und Freiheit“. Schon Kants Beschränkung der Bildung auf die Philosophie trennt die Welt in eine Welt innerlicher Freiheit und eine Welt äußerer Unfreiheit. Im „bürgerlichen Amte“ sei der Mensch bloß ein „Werkzeug“ und zum Gehorsam gezwungen. Fichte, Humboldt und Schleiermacher haben entsprechend formuliert: Die Studierenden haben sich vom Materialismus der bürgerlichen Welt in die Einsamkeit der idealistischen Bildung zurückziehen und dort die Praxis des freien Gedankens zu verwirklichen. Die Freiheit auf der Humboldt-Universität geht zusammen mit einem Untertanengeist, der die äußere Welt einerseits verachtet, weil er sich ihr andererseits blind fügt. Bildung, im deutschen Sinne, ist anti-revolutionär und widerspricht insofern ihrer eigenen Idee. So hat die Idee der Bildung in Deutschland dem ‚autoritären Staat‘ und dem ‚autoritären Charakter‘ den Weg bereitet; der Widerspruch der Bildung in Deutschland führte zu ihrer Selbst-Liquidierung. An die Idee der Humboldt-Universität heute anzuschließen ist darum ein höchst problematisches Unterfangen.

III. Der Zusammenhang von Bildung und (bürgerlicher) Revolution löste sich endgültig in der Epoche des Imperialismus (1870-1918), die der Epoche des Liberalismus und der politischen Revolutionen in Nordamerika (1776), Frankreich (1789) und Lateinamerika (um 1810/20) nachfolgte. Der Anspruch, die gesellschaftliche Welt als Ganze vernünftig zu erkennen und einzurichten, wurde eingezogen. Um die Mitte des 19. Jahrhunderts spalteten



© Rascha Noustierat

sich die Fachwissenschaften vom Menschen (naturwissenschaftliche Medizin und Psychologie), von der Gesellschaft (Soziologie) und der Politik (Politologie) von der Philosophie ab. Die neuzeitlichen mathematischen Naturwissenschaften, die schon im 17. Jahrhundert durch Galileo Galileis Astronomie und Physik begründet worden waren, wurden nun ökonomischen Imperativen unterworfen. Die Bildung wurde am Ende des 19. Jahrhunderts auf Ausbildung, das Wissen auf ein nützliches, ökonomisches verwertbares Wissen reduziert: auf eine Ware.[...]

Die Idee der Bildung ist nur zu bewahren, indem die Gründe ihrer Liquidierung reflektiert werden. Wer dem herrschenden gesellschaftlichen Analphabetismus die

Bildung bloß entgegenstellt, wird zum bewußtlosen Lobredner vergangener Zeiten und zum hilflosen Ankläger der Gegenwart.

Gerhard Stapelfeldt  
(gekürzte Fassung)

Gerhard Stapelfeldt ist Professor am Institut für Soziologie der Universität Hamburg.

Der ungekürzte Aufsatz ist abgedruckt in: G. Stapelfeldt: Der Aufbruch des konformistischen Geistes. Thesen zur Kritik der neoliberalen Universität. Verlag Dr. Kovac, Hamburg 2007, S. 59 ff.

Die Publikation erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlages Dr. Kovac, Hamburg.

## Zu den Schüler\_innenprotesten im November

---

### Die Forderungen

Die Schüler\_innen- Initiative „Bildungsblockaden einreißen“, welche sich für die Organisation der bundesweiten Schüler\_innenproteste verantwortlich zeigte, forderte in diesem Rahmen neben der Kostenfreiheit von Bildung u.a. auch eine Begrenzung der maximalen Schüler\_innenzahl pro Klasse, eine Neugestaltung der Lehrpläne und die Abschaffung des dreigliedrigen Schulsystems. Zudem wollte sie der „Bildungsprivatisierung“ und Elitenbildung eine Absage erteilen. Durchaus vernünftige Forderungen – der Protest, der in großen Schüler\_innenstreiks am 12. November gipfelte, lief jedoch nicht nur vernünftig ab, wie im Folgenden an zwei Demoberichten.

### Hamburg

Bereits am Nachmittag des 07.11 fand in Hamburg Altona eine Vorab-Kundgebung mit

einem Liveauftritt von Holger Burner statt (“ich möchte Uzis verteilen von Hamburg bis München, um damit die Chefs aller Banken zu lynchen” - Holger Burner, “ketten zerreißen”). Ebenso gab es am Abend des 09.11. eine weitere Mobilisierungsveranstaltung mit anschließender Straßenblockade und eine angesichts des Datums mehr als pietätlose „Bildungsleichen“ flashmob-Aktion.

Unterstützt wurde der hamburger Protest von der Linken, der Lehrgewerkschaft GEW, der Arbeitsgemeinschaft der Elternräte der Gesamtschulen, der AK Gesamtelternbeiräte Baden-Württemberg und dem Elternrat der Max-Brauer-Schule. Ein Anruf bei der Infohotline führte übrigens direkt in die Parteizentrale der Linken.





Indem sie annehmen, dass die Politik im Schulalltag auf den Politik- und Wirtschaftsunterricht begrenzt sei und daraus die Forderung ableiten, Politik solle in allen Fächern thematisiert werden, übersehen sie den grundsätzlich politischen Charakter der Bildungseinrichtung Schule als Ganzes. Die Forderung nach Politisierung des Inhalts übersieht die politische Form, welche die Schule schon in ihrer Funktion als bildende und disziplinierende Staatsinstitution inne hat.

Wer immer noch den Traum von der „Lehranstalt Schule“ hat, aus der mündige Bürger\_innen entlassen werden, scheint die Entwicklung und Realität der bestehenden Verhältnisse im Kapitalismus nicht hinreichend begriffen zu haben. Es bleibt fragwürdig, ob diese Schule der freien und gleichen Schüler\_innen je existierte. Eher ist die Schule schon immer der Ort, an dem Menschen für die notwendigen Erfordernisse der jeweils bestehenden Gesellschaftsverhältnisse angepasst und verwertbar gemacht werden sollten. Immerhin haben heute wohl mehr Menschen Zugang zur zumindest grundlegenden Schulbildung als je zuvor.

So wird Schule nicht als Ganzes kritisiert, sondern nur einige als neoliberal bezeichneten Reformen abgelehnt und stattdessen demokratischere gefordert. Statt einer qualitativen Umgestaltung der gesamtgesellschaftlichen Verhältnisse, scheint es der SchülerInnen-Initiative „Bildungsblockaden einreißen!“ vor allem um eine Demokratisierung des Schulsystems zu gehen. Die zugrunde liegende Unterscheidung „guter“ Politik und „böser“ Wirtschaft übersieht die Interdependenz, in der sich beide schon immer befinden.

### **Ware Bildung**

In der Vorstellung des Bildungsbegriffs vermischt sich ein anachronistisches Bildungsideal konfus mit der Akzeptanz einer Bildung als Ware, die geklaut, geschändet und missbraucht wird oder an alle verteilbar sein soll. Wo Bildung selbst schon als Ware akzeptiert ist, stellt sich letztlich eben nur die Frage nach Preis und Eigentum. Wo Eigentum herrscht ist Diebstahl nicht weit. Und der Dieb scheint leicht identifiziert. Das übliche „die da Oben“ und „wir hier Unten“ ist wieder einmal nicht in der Lage der Komplexität der bestehenden Verhältnisse und ihrer Folgen gerecht zu werden und entlädt sich dementsprechend. Wer sich um seine eigene Bildung

betrogen sieht, gönnt sie auch keinem anderem. Und so wird im Namen der Bildung eine Bildungseinrichtung angegriffen, die in ihrer jetzigen Form zwar durchaus zu kritisieren ist, aber letztlich ebenso von den Bildungsreformen betroffen und eben nicht deren Ursache ist.

Kritik mag zwar eine Waffe sein, doch kommt es bei Waffen und bei Kritik darauf an, wo man steht und in welche Richtung man schießt. Ohne eine Analyse der bestehenden Verhältnisse, der Rolle von Bildung und des Individuums darin, kann die Unzufriedenheit mit dem Bestehenden nur in Forderungen nach besserer Bildung enden und dem Angriff auf jene, die vermeintlich das Finanzkapital, die großen Unternehmen und sonstige dubiose Machenschaften verkörpern. Auch wenn an den aktuellen Reformen tatsächlich einiges zu ändern wäre, um konkrete Verbesserungen für Schüler\_innen zu erzielen (kleinere Klassen etc.), kann das Grundelend der Bildungspolitik im Kapitalismus nicht angegriffen werden. Eine Schule ohne Noten, Leistungsdruck, Einmischung der Wirtschaft und viel individuellen Freiräumen, die dennoch fit für den Arbeitsmarkt unter schlechter werdenden Bedingungen macht? Das geht nicht, soviel ist klar.

Bei aller Kritik an den Schüler\_innenprotesten, ist auch klar, dass ein mieses Bildungssystem miese inhaltliche Proteste hervorbringen muss und immer weniger Möglichkeiten zu kritischem Denken und Handeln bietet. Hier wäre es auch an der Zeit, die Schüler\_innen nicht alleine zu lassen, bzw. sie nicht nur von der Linken u.ä. Gruppierungen da abholen zu lassen, wo sie auf der Schultreppe stehen.

# 20 Jahre T-Stube (K)ein Grund zum feiern?

An der Uni angekommen, ist es oft nicht leicht, sich zurecht zu finden. Konkurrenz, Anonymität und Leistungsdruck bestimmen den Unialltag der meisten Studierenden. Da freut sich das Herz der Vereinzelteten über kuschlige, mit Sofas voll gestopfte Orte mit Aschenbechern und günstigem Kaffee. Selbstverwaltete Cafés laden an der Uni dazu ein, die Beine hoch zu legen, andere Menschen kennen zu lernen oder auch nur noch mal schnell in netter Atmosphäre einen Text vor dem nächsten Seminar zu überfliegen. Im Zuge des Streiks im Wintersemester 1988/89 wurde auch im Pferdestall<sup>1</sup> ein ehemaliger Hörsaal zu so einem Café, die T-Stube entstand. Relativ problemlos konnten sich Studierende diesen Raum nehmen und die Universitätsverwaltung akzeptierte schnell (gemunkelt wird, dass Solidarität aus der Hafestraße gefürchtet wurde).

Im November feierte die T-Stube ihr 20. Jubiläum unter dem Motto „20 Jahre studentischer Freiraum“. Aber welche Freiheit benennt das eigentlich? Soll der Raum frei von gesellschaftlichen Herrschaftsverhältnissen, also vielleicht frei von Sexismus, von Rassismus, von kapitalistischer Logik sein? Oder eher frei von jeglichen Ansprüchen, frei für alle, die einen günstigen Kaffee genießen wollen? Wir unterstellen vielen T-Stuben-Schichtler\_innen ein diffuses linkes, antirassistisches, anti-irgendwas Verständnis. Formuliert findet sich das aber nirgendwo, und wo nicht einmal ein Anspruch formuliert wurde, finden sich noch weniger Menschen, die diesen umsetzen würden.

## Offen für Alle(s)

Ok, die T-Stube ist selbst verwaltet und nicht kommerziell, sie kann – und wird – nicht nur von Studierenden genutzt, es kann vieles gemacht werden. Rauchen, lesen, kickern, feiern, oder auch mal eine Tresenschicht ganz unbefangen nur in Bademänteln absolvieren und mit ausgelegten Playboy-Heften und passenden Bunnys die T-Stube in einen Ort verwandeln, der ein Paradies für dümmstes sexistisches Gehabe ist.

## Totale Beliebigkeit?

Da sitzen dann Queers und Feminist\_innen neben Christ\_innen, die hierarchische Geschlechterverhältnisse und Zweigeschlechtlichkeit als von Gott gewollt abfeiern und

sich für ihre Aufrechterhaltung einsetzen.<sup>2</sup> Polizisten, die hier Kriminologie studieren, neben Linksradiakalen. Draußen eben noch von jenen den Knüppel im Gesicht gehabt, jetzt gemeinsam an der Kaffeekanne.<sup>3</sup> Auch emanzipative Info- und Diskussionsveranstaltungen finden hier statt, leider eher selten und nur auf Initiative Einzelner. Ein Konzept zur politischen Nutzung des Freiraums gibt es nicht. Ungefähr zweimal im Semester finden T-Stuben Plena statt, auf denen in erster Linie die Schichten verteilt werden, seit Jahren fand keine Nutzer\_innenvollversammlung statt, die jemals über ein Selbstverständnis der T-Stube diskutiert hätte. Diese Situation führt dazu, dass Einzelne entscheiden, wie dieser Raum gestaltet wird. Ebenso waren es bislang Einzelne, die Leute raus geschmissen haben, die anderen den Aufenthalt in der T-Stube unmöglich gemacht hätten. Sie konnten sich indes weder auf entsprechende Beschlüsse stützen noch wurde ihre Entscheidung im Nachhinein diskutiert und mitgetragen. In der bestehenden Situation ist es uns unverständlich, dass auf dem Flyer einer Prozesskostensoliparty, die kürzlich in der Roten Flora stattfand, Überschüsse der T-Stube versprochen wurden, sollen doch Soli-Partys nur politische Projekte unterstützen...



© Rascha Nousierat

Das Fehlen von Strukturen, in denen Auseinandersetzungen stattfinden können und Entscheidungen kollektiv getroffen werden, zeigt sich noch an vielen weiteren Punkten. Ausdrucksstark erscheint uns in diesem Zusammenhang der Wandel der in der T-Stube stattfindenden Parties. Während in jungen Jahren der T-Stube noch kleine Konzerte organisiert wurden und so eine nicht nur aus Studierenden bestehende Subkultur sich einen sonst eher exklusiven Raum aneignete, finden dort heute in erster Linie Parties zur Finanzierung der studentischen Orientierungseinheiten<sup>4</sup> statt. Die Veränderung zeigt sich allerdings nicht nur im Klientel und der Musikrichtung, sondern auch an der Organisationsstruktur solcher Veranstaltungen: Seit Neustem werden mit der Uni Marketing GmbH Verträge geschlossen. Das bedeutet, dass Einzelne haftbar für z.B. evtl. auftretende Raumschäden gemacht werden und so eine Hierarchie unter den Veranstalter\_innen entsteht. So dass jene, die ihre Unterschrift gegenüber der Marketing GmbH geleistet haben, schon ihre nicht-unterzeichnenden Mitveranstalter\_innen dazu aufforderten, Partygäste, welche z.B. Wände bemalten, zu denunzieren, Personalien aufzunehmen und den seit kurzen tätigen Securities zu übergeben. So werden sie zu Hilfspolizist\_innen bzw. zum verlängerten Arm der Universitätsleitung.

Die Entstehung der Uni Marketing GmbH, die jetzt die Räume der Universität verwaltet, ist ein weiterer Teil des Prozesses der Umstrukturierung der Uni, in dem die Mitsprache und Gestaltung von Studierenden zunehmend verdrängt wurde. Dies war nie Gegenstand einer Debatte. Einzelpersonen haben mit dem Unterschreiben von Verträgen stattdessen einfach Tatsachen geschaffen.

### **Frei zur Regeneration für den Markt**

Im hektischen Uni-Alltag stellt die T-Stube nur eine Nische dar, in dem Studierende ihre Leistungsfähigkeit regenerieren können, um dann noch problemlos in diesem Alltag zu funktionieren. Ungeachtet unserer Kritik an dem, was derzeit in der T-Stube (nicht) läuft, haben wir ein Interesse an Räumen an der Uni, die versuchen, den unerträglichen Status Quo zu verbessern. Es bietet sich eigentlich an, die T-Stube für größere Veranstaltungen

zu nutzen und auch hier jeden Tag politische Auseinandersetzungen zu forcieren, um Herrschaftsstrukturen sichtbar zu machen und radikale Gesellschaftskritik zu üben. Und die Individualisierung von Problemen, die Vereinzelnung der Studierenden, die sich immer weiter ausbreitet, zu durchbrechen. Einen Raum aufzumachen, der über das Bestehende hinaus reicht, Perspektiven eröffnet (Ja, natürlich gibt es kein Richtiges im Falschen, aber... etwas Besseres vielleicht...) Der Frauenraum, der sich neben der T-Stube befand, wurde im Zuge der Debatte um Rauchverbote in öffentlichen Gebäuden und Kneipen flugs in die „T-Stube rauchfrei“ verwandelt, die das gleiche (Nicht-)Konzept wie die T-Stube verfolgt. Dieser Raum könnte wieder als Frauenraum zurückerobert und mit feministischen Inhalten gefüllt werden. Natürlich wäre es schön, wenn sich mehr Menschen an der Uni als politischem Ort kritisch engagieren würden – die Umstände hier sind aber besonders frustrierend, die Universität schon lange kein Ort mehr, an dem eine\_r sich überhaupt gerne aufhält. Lehnen wir uns lieber wieder zurück, rauchen schnell noch eine Zigarette und schlürfen \_nen Kaffee, bevor wir in das nächste furchtbare Seminar rennen.

Kim und Poldi

PS: (Tisch)fussball fördert ekliges Mackertum und verbreitet damit Unbehagen.

<sup>1</sup> Allende Platz 1, hier ist u.a. der Fachbereich Sozialwissenschaften angesiedelt. Gebäude neben dem Abaton Kino.

<sup>2</sup> Die „Alpha Christen“ haben sich semesterlang wöchentlich offiziell in der T-Stube getroffen. [www.christenanderuni.de](http://www.christenanderuni.de)

<sup>3</sup> Auf Grund von heftigem Protest Einzelner mussten sie sich nach langer Diskussion nun in einem anderen Raum der Uni treffen.

<sup>4</sup> In einer konkreten Situation wurde der betreffenden Beamte von Einzelnen raus geschmissen.

<sup>5</sup> Von Studierenden organisierte Woche am Anfang jeden Semesters, die als Hilfestellung für Erstsemester gedacht ist zur Orientierung im universitären Betrieb

# Radio im januar

Das FSK-Programm findet ihr auch unter [www.fsk-hh.org/transmitter](http://www.fsk-hh.org/transmitter)

93,0 mhz antenne / 101,4 mhz kabel - 105,7 mhz kabel in norderstedt, itzehoe und henstedt-ulzburg

**Kontakt zu den Sendungen, soweit nicht anders angegeben, über:**

**postbox@fsk-hh.org**

**Oder e-mail an die Redaktion:**

**Redaktion 3: [redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)**

**Musikredaktion: [fskmusikredaktion@yahoogroups.de](mailto:fskmusikredaktion@yahoogroups.de)**

**GuTzKi: [gutzki@fsk-hh.org](mailto:gutzki@fsk-hh.org)**

**St. Paula: [mail@radiostpaula.de](mailto:mail@radiostpaula.de)**

Nationalsozialismus“) in Berlin von Sachzwang FM / Querfunk Karlsruhe.

[www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html](http://www.aff-bawue.org/querfunk-sachzwang.html)

## 12:00 Solid Steel

Come with us as we take you on a journey of music!

## 14:00 Autonom zu Haus

## 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

[nachmittagsmagazin@gmx.de](mailto:nachmittagsmagazin@gmx.de)

## 17:00 Weekly Operation - No TV-Raps

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

No TV-Raps, Freeakquencies, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!

## 19:00 Info Knast & Justiz

## 20:00 Radio Ungawa

## 22:00 No Fish On Friday

Frisch gewaschen

Gitarren-Pop-Jangler, mitsingfreudige Post-Punk-Smasher, obskure DIY-Stolperer und anderes reaktionäres Zeug, meist aus den 80ern. Gelegentliche Abstecher in die Gegenwart und Umwege durch artverwandte Stile nicht ausgeschlossen.

## 00:00 Radio Gagarin

Im November lieben wir euch präparierte Instrumente hören, das wollen wir im Januar fortsetzen. Da gibt es die merkwürdigsten Erfindungen - Ross Bolleter lässt Klaviere jahrelang im australischen Busch verrotten, um sie dann zum Entsetzen der sie als Zufluchtsort benutzenden Fauna zu bespielen.

Präparierte Plattenspieler sind seit eh und je beliebt, Christian Marclay, Philip Jeck, Institut für Feinmotorik sind zu nennen.

[www.jetzmann.de](http://www.jetzmann.de)

## Samstag, 03. Jan 2009

## 11:00 HfBK Outdoor-In

Studierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus. "Wir fordern die Professorenschaft auf, uns in ihrer Argumentation nicht mehr als talentierte „Humanresource“ zu erniedrigen, sondern endlich Kunst als gesellschaftlich notwendigen Raum von Forschung und Experiment zu behaupten."

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

## 12:00 Café com leite e pimenta

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

## 14:00 Funkpiratin mit Janne

## 17:00 Jazz oder Nie

## 19:30 Antifa Info

[antifainfo@fsk-hh.org](mailto:antifainfo@fsk-hh.org)

## Donnerstag, 01. Jan 2009

### 08:00 Chormusik a cappella

Die Redaktion für bürgerliche Kunstmusik sendet zwei Messen von Paul Hindemith und Francis Poulenc. Mit Michael Petermann.

[www.fsk-rbk.de](http://www.fsk-rbk.de)

### 09:00 Loretas Leselampe

### 12:00 Siesta Service

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### 14:00 Time of the "Gypsies"

### 17:00 Mondo Bizarro

Punkrock Radio - Special-Magazin

Ui, haben wir uns diesen 1A Termin ausgesucht?! Naja, vielleicht das Übliche: Hits, No Flops, Flops, Schräges, Klassiker, Neuerscheinungen und stilistisch Chaotisches aus den Randgebieten Punk, Punkrock, Hardcore & Co... Vielleicht aber auch der Jahresrückblick, den kein mensch braucht!

[radio.mondobizarro.de](http://radio.mondobizarro.de)

### 19:00 Info

### 22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

metros sind...deine villa (dirt), charles prince (electric revolver), metro A & metroB (metrohead), Franko (Abbau West).....ausgehtippis , neue platten etc. pp...kontakt: [info@metroheadmusic.net](mailto:info@metroheadmusic.net)

### 00:00 Metromix

Donnerstag Nachtschleifen ab Mitternacht - also eigentlich Freitag ^^

[alexander.loetz@hanse.net](mailto:alexander.loetz@hanse.net)

[www.myspace.com/dasmotivakadod06](http://www.myspace.com/dasmotivakadod06)

## Freitag, 02. Jan 2009

### 07:00 Quergelesen

vom Dienstag

### 08:00 Das Konzert: „Gustav live in der HfBK“

Wiederholung der Liveübertragung vom 6. November 2008

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### 10:00 Der ideologische Kern des Antisemitismus

### (Moishe Postone)

Vortrag von Moishe Postone („Antisemitismus und

**20:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik – Bachs fataler Schnitt und Zapping Schostakowitsch**  
Wir spielen Mitschnitte des letzten Bunkerrauschen von Weisser Rausch mit Kompositionen von Bach und Isang Yun, sowie einen Konzertschnitt aus dem Forum Neue Musik «Zapping Schostakowitsch – Abschweifung, Unterbrechung, Flucht» Klaviertrio E-Moll, op. 67 im Kontext improvisierter Durchbrechungen mit dem Trio panta rhei (Julia Vaisberg: Klavier, Gudrun Pagel: Violine, Sonja Asselhofen: Violoncello) und The.PianoforteTrio (Reinhard Gagel: Klavier, Johannes Platz: Violine, Marei Seuthe: Violoncello).

www.fsk-rbk.de

**23:00 Rock Bottom**  
Progressive Rock, Hardrock und Metal. Euch erwarten viele Neuerscheinungen und erlesene Klassiker aus diesem musikalischen Spektrum. Aktuelles zur Sendung erfahrt Ihr unter:  
www.rockbottom-music.de

## Sonntag, 04. Jan 2009

**07:00 Anilar FM 93.0**  
redaktion3@fsk-hh.org

**11:00 re[h]v[v]o[ll]te radio**  
bei cafe und kekzen dies und das aus der stadt und von weiter her. reholt'e!

**15:00 Kunst und Politik**  
Nachdem die letzten beiden Erstsendungen am Sonntag leider - aus sehr unterschiedlichen Gründen - ausgefallen sind (entschuldigung dafür an dieser Stelle!), aber wer rechnet schon damit, dass sich die Tür nicht öffnen lässt...), werden wir heute die im letzten Monat nicht gesendete Sendung wiederholen - in diesem Fall und aus aktuellem Anlass etwas zu dem Stück „Der neue Mensch“ von der Gruppe LIGNA (mehr auf www.ligna.blogspot.com).

**17:00 Asi es „The Other Latin Show“**  
Asi es The Other Latin Show mit Cecilia Torres & Nadja Jacobowski am Mikrofon & Andres Aspiros an der Technik.  
Asi.Es@web.de  
de.groups.yahoo.com/group/SonSal/

**19:00 Info**  
**22:00 Upsetting Station**  
Die Studio F Ska und Reggae Sendung  
Wieder mit einem buntem Feuerwerk jamaikanischer Musik: 60s Ska, Rocksteady und ein ganzer Rucksack voll mit Early Reggae.  
www.upsettingstation.tk

**22:00 leiden in guter gesellschaft**  
emotainment für das beschädigte leben

## Montag, 05. Jan 2009

**06:00 Solid Steel**  
Come with us as we take you on a journey of music!

**08:00 Radyo Metropol**  
redaktion3@fsk-hh.org

**10:00 re[h]v[v]o[ll]te radio**  
wiederholung vom vorgang  
www.hasenzuckers.de/rehe.html

**12:00 Ocean Club**  
Eine Sendung von Gudrun Gut und Thomas Fehlmann.  
Infos: www.oceanclub.de

**14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen**  
Vortrag von Iris Wigger Die „Schwarze Schmach am Rhein“. Rassistische Diskriminierung zwischen Geschlecht, Klasse, Nation und Rasse  
Jeden 1. und 3. Montag findet ihr auf diesem Sendepfad die Vortragsdokumentation der Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“.  
Weitere Infos, wie bsplw. die Kurzbeschreibungen der Vorträge, findet ihr unter:  
www.genderstudies-hamburg.de/index.php?id=269

**15:30 KONKRET goes FSK**  
Das Freie Sender Kombinat sendet einmal monatlich die Kolumne des Herausgebers Hermann L. Gremliza sowie den Express und das „Ehrliche Tagebuch“ des Hausdichters Horst Tomayer als Hörfassung, gelesen von den Autoren.  
redaktion3@fsk-hh.org  
www.konkret-verlage.de

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**  
nachmittagsmagazin@gmx.de

**17:00 Orient Express**  
www.djismail.com

**19:00 Info**  
Aktuelles und Hintergründiges aus Sport, Kultur und Politik in Hamburg (sowie darüber hinaus)  
- das gibt es jeden Montag in der Infosendung auf FSK von 19 bis 20 Uhr zu hören. Da wir jedoch immer wieder auf der Suche nach neuen MitstreiterInnen sind, freuen wir uns über Interessierte, die Lust haben, wöchentlich die Perlen aus dem Infosumpf zu fischen und sie in ihre Zusammenhänge stellen. Auch Radionewlinge sind natürlich herzlich willkommen. Kontakt zum Montaginfo erhaltet ihr unter info@dienstag@fsk-hh.org

**20:00 Shalom Libertad**  
**22:00 Sunday Service**  
Interviews - Konzerttipps - Neuerscheinungen zwischen Pop und Elektronik  
Playlistabo? Mail an  
mail(at)fsksundayservice.de

## Dienstag, 06. Jan 2009

**06:00 Toast On Fire**  
redaktion3@fsk-hh.org  
www.toastonfire.de

**09:00 Sunday Service**  
Die Wiederholung vom Montag  
www.sundayservice.de

## 12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 [quergelesen@querfunk.de](mailto:quergelesen@querfunk.de)

## 13:00 Radio Worm

RadioWORM 104

1 Jingle (1:00) 2 Kania Tieffer (fr/be) - intro (1:48) 3 Kania Tieffer (fr/be) - heaven (2:42) 4 Dev/null (us) - zombie sunset (4:06) 5 Dev/null (us) - grind1 (0:41) 6 Jingle (0:17) 7 Gay Against You (uk) - El Presidente (...) (00:6) 8 Gay Against You (uk) - Pinxmix 9 Gay Against You (uk) - Booth of Daughters (4:24) 10 Kornreiniger (de) - Katharina (3:12) 11 Kornreiniger (de) - Fisch (2:53) 12 Playboy's Bend (be) - popkid2000 13 Playboy's Bend (be) - lolita (2:55) 14 ZunZunEgui (uk) - el chuppakabra (6:34) 15 Jingle (1:28) 16 Tropika Matta (fr) - coup d' chaud (2:37) 17 Tropika Matta (fr) - la temperature (2:13) 18 Vicky Pollard (?) - big bisous proto house (feat carlos) (2:32) 19 Vicky Pollard (?) - nobutyeahbut (2:12) 20 Gulshabu (jp) - untitled track (3:00) 21 Shabushabu (jp) - untitled track (3:48) 22 Kouhei (jp) - 134 (4:25) 23 jinglet (0:23)

[www.wormweb.nl](http://www.wormweb.nl)  
[jetzmann@web.de](mailto:jetzmann@web.de)

**14:00 Archive & Augenzeugen: bücher, bücher, bücher**  
Weinachten ist vorbei, und vielleicht habt ihr bücher bekommen wie diese: Que Du Luu - totalschaden (dtv-verlag): ist nicht nur intressant, weil hier eine koreanische schriftstellerin, die in der brd wohnt, die sinnfindung eines deutschen jungen im verhältnis zu seiner mutter, mit der er jeden kontakt abgebrochen hat und die in der geschlossenen pschiatrie seit jahren lebt, wieder findet, sondern es ist auch toll geschrieben. Bleiben wir beim thema - bei Heinz-Peter Röhr's - ich traue meiner wahrnehmung (dtv-verlag) geht es nicht nur um den in familien häufig anzutreffen sexuellen missbrauch von kindern, sondern überraschenderweise auch um emotionalen missbrauch in der familie, wenn eltern ihre kinder für ihre zwecke benutzen. Das buch schildert anhand vieler beispiele den themenkomplex ohne ein ratgeber im klassischen sinn zu sein. Das letzte buch das wir vorstellen möchten, ist von Christian Jakob/Friedrich Schrob und heißt „Soziale Säuberung“ (unrast-verlag), und beinhaltet die vertreibung der „schwarzen“ bevölkerung nach dem katerina-sturm und die grentifizierung nach us-methode. Das dabei neoliberalen strategien gerade nach der umweltkatastrophe die chance ergriffen wurde, die stadt nach kapitalistischen prinzipien neuordnen, ist die kernaussage des buches. Kontakt: [tbc@gmx.org](mailto:tbc@gmx.org)

## 17:00 Schwarze Klänge

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion  
Die Dark-Wave / Dark-Electro - Sendung auf FSK!  
[www.schwarzeklaenge.de](http://www.schwarzeklaenge.de)

## 19:00 Info Latina

## 20:00 recycling

Ernsthafte Popkulturindustrielinke bringen in ihren besseren Momenten das Utopische - das Mögliche zum Schwingen. Die Frage ist, warum die politische Linke solches nicht erreicht.  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

## 21:00 Antisemitismus von Links

[freieradios.nadir.org/reihen/antisem.php](http://freieradios.nadir.org/reihen/antisem.php) oder unter [www.contextxxi.at](http://www.contextxxi.at). Alle Folgen der Sendereihe koennen als Audio-CDs bei der Hamburger Studienbibliothek ([www.studienbibliothek.org](http://www.studienbibliothek.org)) erworben werden.  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

## 22:00 Blues Brew

## 00:00 Nachtwache der Redaktion 3

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung  
[querfunk.de](http://querfunk.de)

## Mittwoch, 07. Jan 2009

### 07:00 Info

- Wiederholung der Infosendung vom Montag -

### 08:00 Anilar FM 93.0

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

### 10:00 Rising Tide

[risingtiderradio@riseup.net](mailto:risingtiderradio@riseup.net)

### 12:00 GuTzki

Gedanken und Töne zu Kultur Industrie  
[gutzki@fsk-hh.org](mailto:gutzki@fsk-hh.org)

### 14:00 Hallenbaduniversität

Die erste Universität ohne Semesterferien! Und die ersten Seminare, die im Schwimmbecken stattfinden.

Mit den berühmten Siebenmeilen-Badelatschen sitzen wir in der Eisdielen der Abstraktion. Aber Vorsicht: Wer geglaubt hat, dass kritische Theorie ein toter Hund sei,

RITIKMAXIMIERUNG  
HAMBURG

## VERANSTALTUNGSREIHE

# Krise und Kritik

---

DO, 15.01.2009  
**ZUM VERHÄLTNISS VON KRISE UND KRITIK**  
Vortrag und Diskussion mit Gerhard Stapelfeldt (Hamburg)  
Ort: Movimento (Gewerkschaftshaus / Besenbinderhof 57a / St.Georg)  
Zeit: 19.30 Uhr

---

DO, 22.01.2009  
**IM ZEICHEN DER KRISE**  
*Massenwahn und gewaltförmige Vergleichung in der Warengesellschaft*  
Vortrag und Diskussion mit Martin Dornis (Leipzig)  
Ort: Markthof (Marktstr. 102 / Karolinenviertel)  
Zeit: 19.30 Uhr

---

DI, 03.02.2009  
**DER STAAT IN DER KRISE**  
*Von den Beschränkungen und Eigenarten des aktuellen Krisenbewusstseins*  
Vortrag und Diskussion mit Justin Monday (Hamburg)  
Ort: Golden Pudel Salon (St. Pauli Fischmarkt 27 / St.Pauli)  
Zeit: 19.30 Uhr

Mehr Informationen gibt es im Internet unter  
[www.kritikmaximierung.de](http://www.kritikmaximierung.de)

hingegen Poststrukturalismus eine schicke Wildkatze des Widerstands, der wird hier eines Besseren belehrt. Der jeweils aktuelle Aufguss in der Theoriesauna unter: freibaduni.blogspot.com

#### 15:00 HoPo im Exil

Die hochschulpolitische Radiosendung im FSK

#### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

#### 17:00 WortPong

Jeden Monat aufs Neue schwurbelt Wortpong durch die bunte Welt der Literatur. Mal mit Gast, mal ohne. Aber immer aktuell und mit viel Musik von einmal rund um den Globus.

#### 19:00 Göçmen Radyo

Info

#### 20:00 BühnenWorte

Das Theatermagazin der Redaktion 3

In der ersten Ausgabe in 2009 wiederholen wir das BühnenWorte-Spezial vom Dezember (vgl. Transmitter-Eintrag vom 29.12.). In der Sondersendung diskutierten wir das Stück „Marat, was ist aus unserer Revolution geworden?“, im Januar im Schauspielhaus nochmal am 21. und 27. zu sehen.

In der Februar-Ausgabe wird es dann wieder wie gewohnt Kritiken zu aktuellen Inszenierungen zu hören geben.

buehnenworte@web.de

#### 22:00 17grad

Medien für den Rest

@fsk-hh.org

17grad.net

#### 23:00 nachtcafé

Kontakt: fskharald@web.de

### Donnerstag, 08. Jan 2009

#### 12:00 Siesta Service

redaktion3@fsk-hh.org

#### 13:00 Radio Potztausend

#### 14:00 Shalom Libertad

redaktion3@fsk-hh.org

#### 16:00 Nachtflug

SchülerInnenproteste gegen Abschiebungen in Hamburg

redaktion3@fsk-hh.org

#### 17:00 neopostdadasurrealpunkshow

Jorinde Reznikoff und KP Flügel waren im Herbst 2008 zu Gast bei „Radio Libertaire“ in Paris. Dort sendet Eric Tessier „Place aux Fous Musique“ – außerdem trafen sie dort zu mitternächtlicher Stunde die Sängerin Charlotte von „charlotte etc.“. Eric hat uns eine Compilation seiner Favourite-Bands gesendet mit Aufnahmen von u.a. Déviance, Lust Control und Tomorrow Maximus usw. Und von Charlotte haben wir eine Vorab-CD ihres neuen im März 2009 in Frankreich erscheinenden Oeuvres „nous ne savons plus qui nous sommes“ bekommen...

#### 19:00 Dr. Bunsen FFII-Feature

Dr. Bunsen berichtet aus der binären Welt.

Ruft zwischen 19 und 20 Uhr unter 040 432 500 46 im fsk-Studio an und stellt eure Fragen zur Technik- und PC Welt im fsk.

Feature: Der Förderverein für eine Freie Informationelle Infrastruktur e.V. (FFII) ist eine unabhängige Stimme für digitale Medien und Schutzrechtsethik. [www.ffii.de](http://www.ffii.de)

Disclaimer: Dr. Bunsen wird auch bei seinem Zweitnamen gerufen: „die Computer AG“

#### 20:00 tar-tamuda

[De] Der Versuch von Radio Tartamuda ist der mit dem Konzept der Verbalsprache in allgemeinen Medien zu experimentieren. Radio Tartamuda ist ein experimentelles Programm mit lebendigem Rhythmus. Du kannst kleine Geschichten, Radiotelenovelas und Musik aus Latina Perspektive erwarten.

[Es] Radio Tartamuda es un programa experimental con un ritmo ágil y divertido. Puedes esperar de Radio Tartamuda pequeñas historias, radio telenovelas y música desde una perspectiva latina.

[En] Radio Tartamuda is an experimental program with an agile rhythm. You can expect small stories, radio telenovelas and music from a Latina perspective.

#### 22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

metros sind...deine villa (dirt), charles prince (electric revolver), metro A & metroB (metrohead), Franko (Abbau West).....ausgehtippis , neue platten etc. pp...kontakt: [info@metroheadmusic.net](mailto:info@metroheadmusic.net)

#### 00:00 Metromix

Donnerstag Nachtschleifen ab Mitternacht - also eigentlich Freitag

[www.myspace.com/dasmotivakadod06](http://www.myspace.com/dasmotivakadod06)

### Freitag, 09. Jan 2009

#### 07:00 Quergelesen

vom Dienstag

#### 08:00 Kongress Kommunismus

#### 12:00 Solid Steel

Come with us as we take you on a journey of music!

#### 14:00 projekt\_r

projekt\_r wie brainstorm: projekt\_r macht Therapie - bloß welche? Erste Annäherungen an Normalität und Gesellschaft, psychische Erkrankung, Psychologie und Therapie.

#### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

redaktion3@fsk-hh.org

#### 17:00 Weekly Operation - Freeakquencies

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

No TV-Raps, Freeakquencies, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!

#### 19:00 Info Knast & Justiz



## 20:00 Radio Gagarin - Livemitschnitte von Hati,

Renoise, tbc, Kakawaka und Astro

In der studioserie von radio gagarin mit livekonzerten bei fsk, tratten in der zweiten folge einige illustre gäste auf. Den abend eröffneten Hati aus polen, die mit verschiedenen perkussionsinstrumenten eine tranceartige hybride klangwelt erschufen. Danach eine session mit Renoise, alias Volker Havlik, aus der Hör-bar/hamburg, der zusammen mit Hati seinen mutierten gitarrenklängen mehr in der unmodischen 70er jahre ecke bei solchen heroen wie Trobbing Gristle landete. tbc sind Thomas Beck (Radio Gagarin) und Hans Fallopen, die diesmal klassische arabische popmusik mit objektklängen und schriller elektronik in einen elektro-akustischen mix verwandelten. Kakawaka kommt aus berlin und macht nicht nur laptopnoise, sondern hat auch glücklicherweise einen sehr starken performanceansatz, den ihr natürlich im radio nicht sehen könnt. Trotzdem blieb bei seiner sehr humorvollen umsetzung kein auge trocken. Sozusagen der stargast an diesen abend war astro aus japan, dessen reise in das fsk-studio verschlug. Mit seiner psychedelischen noisegruppe C.C.C.C., die es leider nicht mehr gibt, kann er noch immer punkten, denn vor kurzen kamm einene box mit cd's bei NO Fun mit „early recordings“ heraus. In hamburg hatte er seinen alten aber feinen modularsynthesizer dabei, sowie ein haufen ringmodulatoren, filter und delays, um eine artifizelle-synthetische weltraummusik zu erzeugen. Kontakt: tbc@gmx.org

## 22:00 Teenage Kicks

60s punk, beat, surf & trash rock

## 00:00Dreamsession

### Samstag, 10. Jan 2009

## 12:00 Café com leite e pimenta

redaktion3@fsk-hh.org

## 14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

## 17:00 Dr. Rhythm & Soul

## 19:00 Info

## 20:00 Lignas Music Box: ZUHAUSE

Wenn sich die Dächer der Stadt schneebedeckt bis zum Horizont erstrecken und ihre rotgeklinkerten Träger fröstelnd beieinander stehen, die Temperatur sich in Gestalt von erfrorbenen Hasenohren auf den Feldern vor der Stadt niederschlägt und daher weder Mensch noch Tier draußen vor der Tür verweilen mögen, dann bleibt nur die Ermahnung zur sofortigen Umkehr und der Weg zurück ins heimelige Radies zwischen Bett und Kamin, wahlweise umgeben von wärmenden Katzen, Stoff-Teddies und Tee und Plätzchen reichenden Vätern und Müttern oder anderen Hilfsgeistern. Aber wenn dieses alles nicht gegeben sein sollte, erginge es uns schlimmstenfalls wie Nietzsche: „Der Winter, ein schlimmer Gast, sitzt bei mir zu Hause; blau sind meine Hände von seiner Freundschaft Händedruck“. Zuhause, das ist dort, wo jeder irgendwann einmal sein möchte und doch nie hingelangt, es sei denn für kurze Augenblicke – ist doch die Geborgenheit im bergenden Interieur nur ein Teilausschnitt der Welt, in dem das eingelassene Fenster zum Hof zwar das trügerische Außen zu bannen versucht, aber

vergeblich. „Heimat zu sein“ ertönt es sodann über allen Dächern als unsinniges Versprechen, eher eine Parole permanenter Flucht und des dabei Nicht-zurück-Schauens als der Inbesitznahme von was auch immer.



Doch wenn Welten und Häuser kein Zuhause sein mögen, Sätze wie „Home is where the heart is“ auch nur eine geringe Wahrscheinlichkeit beinhalten, und jede Flucht immer nur nach Nirgendwo erfolgen kann, dann bleibt das Zuhause vielleicht nur als unerschütterlicher Glaube an eine bessere Welt. Um dieses jedoch weiter zu klären, sucht die Music Box wieder einmal ihren temporären Lieblingsort und daher ihr eigentliches Zuhause, das Radio auf und lädt zu unermüdlichen Exkursionen zum Thema „Zuhause“ ein. Zuvorderst musikalischen, die über das Studiotelefon eingespielt werden können – unter der Nummer 432 500 46. Aber natürlich auch zu fernmündlichen Erzählungen, die vielleicht von den Sehnsüchten (und Schrecken) des Nach-Hause-Kommens handeln oder das perfekte Zuhause nebst der dazugehörigen Lieblingsmusik beschreiben. Darüber vergessen wir dann hoffentlich auch unseren schlimmen Gast, der draußen unermüdlich wartet.

lmb@fsk-hh.org

## 00:00 nachtradio

### Sonntag, 11. Jan 2009

## 07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

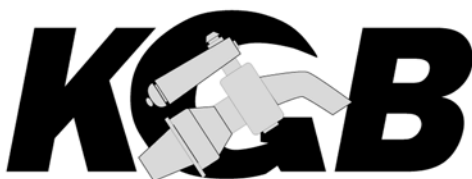
## 11:00 Land Unter

## 15:00 Der Kampf um Entschädigungen: Distomo

Vortrag des AK Distomo auf der Konferenz „Perspektiven linksradikaler Gedenkpolitik“ am 8. November in Berlin.

Auf einen kurzen Abriss der Geschichte der Verweigerung von Entschädigungen im Allgemeinen folgt die Darstellung des Rechtsstreits im Fall Distomo: Als die Opfer des SS-Massakers in Distomo im Juni 1944 vor griechischen Gerichten erfolgreich Entschädigungszahlungen erstritten, weigerte sich die Bundesregierung, dem rechtsgültigen Urteil zu folgen und übte Druck auf die griechische Regierung aus, als das Goethe-Institut gepfändet wurde. Die Kläger wandten sich deshalb nach Italien und beantragten

langt doch wenn einer  
fährt ... saft und bier-  
spezialitäten z.b. mate,  
lütauer-säfte, bionade,  
fritz-kola, hauff-pils ...  
**crushed ice**, bierzapf-  
anlagen ... tische & bänke  
... lieferservice in  
hamburg ab **4** kisten ...  
tel. best.: **8511035**



[www.kgb-getraenke.de](http://www.kgb-getraenke.de)

dort, die griechischen Urteile dort für vollstreckbar zu erklären. Im Juni diesen Jahres entschied der oberste Gerichtshof Italiens, dass die Kläger aus Distomo in Italien Vollstreckungsmaßnahmen gegen deutsches Eigentum ergreifen dürfen. Die Bundesregierung erklärte daraufhin, sie wolle vor dem Internationalen Gerichtshof in Den Haag die Außerkraftsetzung des Urteils erreichen. Da es nicht möglich ist, in Den Haag gegen die Rechtsprechung eines Staates zu klagen, vereinbarten Deutschland und Italien - das Klagen gegen faschistische Verbrechen fürchtet - ein gemeinsames Vorgehen. Nach den Vorträgen führen wir ein Gespräch mit dem AK Distomo, um über den aktuellen Stand zu berichten und über Perspektiven zu diskutieren.

[nadir.org/nadir/initiativ/ak-distomo/](http://nadir.org/nadir/initiativ/ak-distomo/)

#### 17:00 Loretta Leselampe

Die 12. Sendung von Loretta Leselampe wird nicht darüber jammern, dass das Jahr schon wieder herum ist, dass die religiösen Riten die Welt noch immer fest im Griff haben und die Selbstorganisation in allen Bereichen (und besonders im freien Radio) zu wünschen übrig lässt. Stattdessen lesen wir lieber: Bücher über die Produktion der Kultur, die in dem Fall, dass es wirklich eine Produktion ist, immer ein wenig ungeheuer bleiben muss.

[leselampe@fsk-hh.org](mailto:leselampe@fsk-hh.org)

#### 20:00 Anti(Ra)²dio

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

#### 22:00 Studio F

wiederholt Perlen aus dem aktuellen FSK Programm

### Montag, 12. Jan 2009

#### 06:00 Solid Steel

Come with us as we take you on a journey of music!

#### 08:00 Radyo Metropol

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

#### 10:00 Land Unter

Wdh. vom Vortag

[studiof@fsk-hh.org](mailto:studiof@fsk-hh.org)

#### 12:00 Ocean Club

Eine Sendung von Gudrun Gut und Thomas Fehlmann.

Infos: [www.oceanclub.de](http://www.oceanclub.de)

#### 14:00 Pink Channel / Fun Dyke

[www.pinkchannel.net](http://www.pinkchannel.net)

#### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

[nachmittagsmagazin@gmx.de](mailto:nachmittagsmagazin@gmx.de)

#### 17:00 Orient Express

[www.djismail.com](http://www.djismail.com)

#### 19:00 Info

Aktuelles und Hintergründiges aus Kultur, Politik und Sport in Hamburg (sowie darüber hinaus) - das gibt es jeden Montag in der Infosendung auf FSK von 19 bis 20 Uhr zu hören. Da wir jedoch immer wieder auf der Suche nach neuen MitsreiterInnen sind, freuen wir uns über Interessierte, die Lust haben, wöchentlich die Perlen aus dem Infosumpf zu fischen und sie in ihre Zusammenhänge stellen. Auch Radioneulinge sind

CARTEL X CULTURE PROMOTION  
DRUCK & BUNDESWEITE VERTEILUNG VON PRINTMEDIEN  
INDOORPLAKATIERUNG & HANDVERTEILUNG  
INDIVIDUELLE WERBEKONZEPTE

**Kenn' ich vom Sehen ...**

**cartel**

CULTURE PROMOTION  
040 - 39 90 27 71  
[www.cartelx.de](http://www.cartelx.de)

natürlich herzlich willkommen. Kontakt zum Montaginfo erhaltet ihr unter

#### **20:00 Parlons-En**

Sendereihe für politische Themen aus Afrika und der Diaspora

redaktion3@fsk-hh.org

#### **22:00 Sunday Service**

### **Dienstag, 13. Jan 2009**

#### **06:00 Toast On Fire**

www.toastonfire.de

#### **09:00 Sunday Service**

Die Wiederholung vom Montag

#### **12:00 Quergelesen**

Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querkfunk.de

#### **13:00 Die ganze Platte**

#### **14:00 Indian Vibes**

#### **17:00 Ale und Harald tun es**

A.U.H.T.E. mal wieder.

Ale und Harald laden sich zu (fast) jeder Sendung Gäste ein und gehört wohl zu den wortlastigsten Sendungen der Musikredaktion.

Ein kleiner Auszug aus den Themen der vergangenen Jahre: Karsten Jahnke erzählt Anekdoten über MusikerInnen mit denen er Konzerte veranstaltete, FC St.Pauli-Fans, die aktiv bei den Ultras sind, Organisation zur medizinischen Versorgung von Illegalisierten in Hamburg, Country Spezial mit Detlef Diederichsen, Thomas Schwebel (Fehlfarben), Jürgen Teipel (Autor „Verschwende deine Jugend“), Skateboardersolidarität Hamburg-Kuba, Kinder der Grundschule Ludwigstraße inszenieren selbstgeschriebene Texte live als Hörspiel, HipHop in D Spezial mit Marcus Staiger (Royal Bunker), Falk Schacht (Mixery Raw Deluxe) Gizmo (Backspin), Tondokument der Besetzung der Uni Berkeley von 1969, Ritt durch das Œuvre des linken Liedermachers Walter Mossman mit dem MC Mad Maxamom, Block Partys in Hamburg, Totalverweigerung, Geschichte der Bauwagenplätze in Hamburg, Gibt es so etwas wie „linke Musik“? mit Nils (Schneller Autos Organisation), Block Barley (Recording Artist/Hong Kong Recordings) und Holger Burner (Propaganda Rapper/Hamburg) und Alexandra erzählt über Amnesty for Woman etc. So wie sich das liest, ist es auch; A.U.H.T.E. ist ein Hybrid aus WG-Küche und Polit-Magazin. Mach an und komm rein. kontakt: aleundharald@fsk-hh.org

#### **19:00 Info Latina**

#### **20:00 recycling**

#### **21:00 Antisemitismus von Links**

freieradios.nadir.org/reihen/antidem.php oder unter www.contextxxi.at. Alle Folgen der Sendereihe koennen als Audio-CDs bei der Hamburger Studienbibliothek (www.studienbibliothek.org) erworben werden.

#### **22:00 Sound Get Mashup**

ok, neues jahr neuer versuch, nach knapp nem jahr pause versucht der lasterfahrer eine neubelebung des patienten für komplexe stressmusik, diesmal in

der ankündigung: der ausgefallene mix der black-jewishgays von anno dazumal und ein mittschnitt der grossen bambam babylon bajasch oper die im ut connewitz im november 2008 stattfand.

#### **00:00 Nachtwache der Redaktion 3**

Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung

querfunk.de

### **Mittwoch, 14. Jan 2009**

#### **07:00 Info**

- Wiederholung der Infosendung vom Montag -

#### **08:00 Anilar FM 93.0**

redaktion3@fsk-hh.org

#### **10:00 Tirons sur les Cadrons!**

Der Salon von statt\_teil(e)radios.

#### **12:00 Unpeeled !**

Mr. Steed & Dr. Peelgood senden auch diesen Monat wieder im Geiste von John peel, dem bekanntesten DJ der Welt.

Er war einer der ersten DJs von Radio 1 und zu seinem Todeszeitpunkt der einzige noch verbliebene. Seine Show erlangte Kultstatus und er hatte großen Einfluss auf die Musikszene im Allgemeinen.

Peel war bekannt für seinen weitgefächerten Musikgeschmack und für gelegentliche technische Fehler (wie zum Beispiel das Abspielen von Platten in der falschen Geschwindigkeit). Er war außerdem der erste, der Reggae und Punk im britischen Radio spielte. Er entdeckte Zeit seines Lebens neue Talente und Musikrichtungen und löste somit immer wieder Trends aus. Zur Show auf Radio 1 kamen exklusive Programme für viele Radiostationen, unter anderem für BBC World Service, VPRO Radio3 in den Niederlanden, Radio Eins in Deutschland, Ö3 (Österreich) und Radio Mafia, Helsinki (Finnland).

Einen wichtigen Teil der Sendung stellten die Peel Sessions dar, für die Peel Bands ins Studio einlud, um ihre Stücke einzuspielen. Viele Peel Sessions wurden auch als Tonträger veröffentlicht. Seit 1976 wurden jährlich zum Jahresende die Hörercharts John Peel Festive 50 ausgestrahlt.

John Peel erlag am 25. Oktober 2004 im Alter von 65 Jahren während eines Urlaubsaufenthalts in Cuzco (Peru) einem Herzinfarkt. Er hinterlässt seine Ehefrau Sheila und vier Kinder. Nach der Todesnachricht sendete Radio 1 zur Erinnerung seinen Lieblingssong: Teenage Kicks von The Undertones.

Mr. Steed und Dr. Peelgood setzen auch diesen Monat diese Tradition fort!

Keep it Peel!

www.unpeeled.de

#### **14:00 BühnenWorte**

Das Theatermagazin der R3 (Wiederholung)

#### **15:00 Hopo im Exil**

Die hochschulpolitische Radiosendung im FSK

#### **16:00 Nachmittagsmagazin für subversive**

**Unternehmungen**

nachmittagsmagazin@gmx.de



# ESST BURRITOS

BASIS BURRITO 3 EURO  
VEGAN 4,50  
VEGETARISCH 5 EURO  
RIND / HAHN 6,50  
TACO TELLER VEGETARISCH 7,50  
- MIT FLEISCH 8 EURO

# Kombüse

...FASTFOOD IST WOANDERS

MEXIKANISCHE SEEMANNKÜCHE \* BERNHARD NOCHT STR.51  
HH ST. PAULI ÖFFNUNGSZEITEN: 16-23 UHR

SANDINO

DER  
KAFFEE

mit der freundlichen

KANNE

kommt aus Nicaragua!

Info's und Verkauf in vielen Läden und direkt bei el rajo.  
Tel.: 390 68 98 Fax: 390 45 12



## 17:00 NerdAlert

Computer und ihre Folgen. Informationen für die Informationsgesellschaft.

nerdalert.de

## 19:00 Göçmen Radyo

Info

## 20:00 Ghana Magazin

redaktion3@fsk-hh.org

## 21:00 Le Journal du Jazz

Das Jazzmagazin der Redaktion 3

Studiogäste, Berichte, Bands und aktuelle Informationen aus dem weiten Bereich des Jazz. Hier gibt sich die Hamburger Jazzszene die Klinke der Studiotür in die Hand. Obwohl im Format ein Jazzmagazin, stellt das Journal du Jazz der Musik und den Studiogästen mehr Zeit zur Verfügung zu stellen, als bei vergleichbaren Formaten üblich.

Die Serie «masterpieces» beleuchtet von der Redaktion ausgesuchte wichtige Alben des zeitgenössischen Jazz.

[www.myspace.com/lejournaldujazz](http://www.myspace.com/lejournaldujazz)

## 22:00 Multiplication de l'Amusement

Neustes und Liebgewonnenes aus der französischen Musikszene.

[je-danse.de](http://je-danse.de)

## 23:00 female pressure radio show

Jeden 2. Mittwoch im Monat ab 23 Uhr sitzt Black Bunny aka Xyramat am Mikrofon und spielt Musik von Frauen, die sich in der Female Pressure Datenbank [www.femalepressure.net](http://www.femalepressure.net) vernetzt haben.

Mittlerweile sind fast tausend weibliche DJs, Produzenten, Visual Artists aus der gesamten Welt beteiligt. Das Ziel von Female Pressure ist Vernetzung und Präsentation der Musik von Frauen in der nach wie vor männerdominierten Musikwelt. Übrigens feiert Female Pressure in diesem Jahr 10jährigen Geburtstag. Und schaut bitte nach unter [myspace.com/femalepressure](http://myspace.com/femalepressure) oder [youtube.com/femalepressure](http://youtube.com/femalepressure). Dort gibt es die aktuelle DVD von Female Pressure: Musik und Visuals, die Ihr auch in einem gut sortiertem Schallplattenladen umsonst bekommen könnt.

## Donnerstag, 15. Jan 2009

## 08:00 Radiokultur statt Kulturradio

Von den großen Möglichkeiten, die das Medium Radio zur politischen und kulturellen Horizontenerweiterung bietet, ist auf vielen öffentlich-rechtlichen und privaten Kulturwellen kaum etwas übrig geblieben. Vor allem im Tagesprogramm sind keine größeren Themenblöcke und fundierte Moderationen mehr zu finden. Statt dessen gibt es Kulturhappchenfunk im zweieinhalb-Minuten-Takt. Deutlich erkennbar ist die Absicht, den Klassik-Konsum in Form von CDs und Events anzuheizen statt die Hörerinnen und Hörer mit Neuem vertraut zu machen. Statt sachlich vermittelter Information dominiert die überschwänglich vorgetragene Selbstreferenz. Das alles geschieht auf der Grundlage eines vermeintlichen Mehrheitswillens von Mainstream-Hörern.



Naturkost  
Naturwaren

# Wilde Erdbeeren

Brigittenstraße 1  
20359 Hamburg  
Tel 040 43 57 54  
Fax 040 430 84 17

[www.wilde-erdbeeren.de](http://www.wilde-erdbeeren.de)  
[info@wilde-erdbeeren.de](mailto:info@wilde-erdbeeren.de)  
Mo. Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr  
Sa. 9.30 bis 14.00 Uhr

# SPANISCH

KÖLBERG/ST. PAULI-SÜD UND ANDERSWO

Grammatik und Konversation  
stressfrei, aber strukturiert

Mit den Freunden aus Lateinamerika  
reden, in Spanien Ferien machen!

**Mauricio Isaza-Camacho**

GWA ST. Pauli-Süd

Hamburger Hochstraße 2

20359 Hamburg

[misazac@gmxpro.net](mailto:misazac@gmxpro.net)

Tel.: 040-81 97 67 28



oír  
hören

leer  
lesen

escribir  
schreiben

hablar  
sprechen

Michael Petermann diskutiert auf FSK alle zwei Wochen am Donnerstag morgen mit Hörerinnen und Hörern sowie Studiogästen. Was kann und soll ein avanciertes Kulturradio bieten? Beteiligt Euch an der Diskussion und ruft im Studio an oder schreibt eine E-Mail! Dazu spielen wir Orgelwerke von Olivier Messiaen. Tel. während der Sendung: 040 43250046

diskussion@radiokultur.net

**09:00 Redaktion für bürgerliche Kunstmusik**  
www.fsk-rbk.de

**12:00 Siesta Service**

**13:00 Rock n Rosas Radiowecker**

...fuer professionelle Langschläfer.

Aufstehn ! Hinlegen ! Erregende und verstörende Musik sowie Veranstaltungshinweise für subversive Objekte und die, die es werden wollen ! Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat, Veranstaltungshinweise für die kommenden 2 Wochen.

**14:00 FREE WHEEL**

English language magazine with stories, plays, interviews and music in-between.

The Thursday afternoon edition of FREE WHEEL, which is now also to be heard on the 4th Thursday evening of each month from 20:00 to 22:00.

www.dannyantonelli.eu

**16:00 Wilde Welle**

**17:00 Mondo Bizarro**

Punkrock Radio - Magazin

Wahrscheinlich das Übliche: Hits, No Flops, Flops, Schräges, Klassiker, Neuerscheinungen und stilistisch Chaotisches aus den Randgebieten Punk, Punkrock, Hardcore & Co. Vielleicht wirds auch das ein oder andere Special geben, wer weiß...

radio.mondobizarro.de

**19:00 Info**

**20:00 Philippinische Frauengruppe**

**22:00 metroheadmusic for metroheadpeople**

**00:00 Metromix**

## Freitag, 16. Jan 2009

**07:00 Quergelesen**

vom Dienstag

**08:00 [maknete] radiofeature no.1**

Unerhörtes aus Grenzbereichen zwischen Kunst, Musik und Literatur. Wiederholung vom 30. Dezember.

www.maknete.org

**10:00 Die Radiobücherkiste**

Neue und neuste Bücher vorgestellt: Philosophie, Kunst, Gesellschaftstheorie etc.

radiobuecherkiste.blogspot.com

**12:00 Solid Steel**

Come with us as we take you on a journey of music!

**14:00 LPG (A) - Löwenzahn**

Politik von, für und gegen Schleswig-Holstein.

redaktion3@fsk-hh.org

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

**17:00 Weekly operation - Wise Up!**

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

No TV-Raps, Freeakquencies, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!

**19:00 Info Knast & Justiz**

**20:00 Soul Stew**

„Soul Stew“ präsentiert seit nun schon über 13 Jahren begeisternde Musik aus dem großen Umfeld des Soul - von den Anfängen im Gospel über 60er Sound (Northern Soul) bis hin zu Modern Soul und - dem heutigen - R&B. Aktuelle „soulful“ Sounds aus House, Hip Hop oder 2-Step gehören dazu. Uns interessieren dabei Bezüge der unterschiedlichen Stile zueinander - z.B. Sampling, Antwortsongs, Überarbeitungen. Darüber gibt es inhaltliche Auseinandersetzung mit dem Genre. Das betrifft z.B. aktuelle Vermarktungsstrategien, heutige finanzielle und rechtliche Situation alter Soul-Helden, Rassismus und Auseinandersetzung mit Produktionsweisen. Aktuelles unter:

www.soul-stew.de

**22:00 klingding sendung für aktuelle musik**

monatliche sendung für aktuelle musik

mit improvisierter und aktueller musik, \*\*konzertkalender\*, \*\*live records von konzerten im \*h7-club für improvisierte musik\*, \*prehears\* von baldigen konzerten, mit \*\*studiogästen - im interview/studiomusik, \*\*\*neuen cds\*\* - moderation: \*\*heiner metzger\*\*\*. die aktuellsten annahmen über das zu erwartende programm sind lesbar auf der website

www.hierunda.de/klingding.html

**00:00 Electronic Jam**

## Samstag, 17. Jan 2009

**11:00 HfBK Outdoor-In**

Studierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus.

„Wir fordern die Professorenschaft auf, uns in ihrer Argumentation nicht mehr als talentierte „Humanresource“ zu erniedrigen, sondern endlich Kunst als gesellschaftlich notwendigen Raum von Forschung und Experiment zu behaupten.“

redaktion3@fsk-hh.org

**12:00 Café com leite e pimenta**

redaktion3@fsk-hh.org

**14:00 Toni L / Miriam Makeba**

Heute senden wir ein Toni-L Interview aus dem Jahre 2003. Zur Höchstphase der Bambule sprachen wir mit dem Gründungsmitglied von Advanced Chemistry über sein Wirken als Musiker, sein Verhältnis zu dem Projekt Brothens Keepers und die Möglichkeiten bzw. Unmöglichkeiten, die sich seit der Gründung von Advanced Chemistry im Rap aufgetan haben. Remember AC! (Wdh. vom 3. Dezember 2008)

**17:00 Le Journal du Jazz / Multiplication de l'Amusement**

Auf diesem Platz wechseln die zwei Sendungen ihre Live Veranstaltungen gegen die Wiederholung: Äquivalent.

**19:00 das BRETtchen**  
nachmittagsmagazin@gmx.de  
**20:00 ASIO Overload**



**22:00 rewind! [ << ] Push The Button**  
2 Jahre nach ihrem ersten Besuch im Studio hat sich einiges getan bei den Jungs von Push The Button. Angelo und Meik haben sich mit diversen monatlichen Veranstaltungen im Hamburger Nachtleben fest etabliert, gerade erst feierten sie im Terrace Hill zwei-jähriges Jubiläum. Dabei brillieren sie beim Auflegen kompromisslos mit ihrem treibenden Sound aus Electro, Acid und 4tothefloor. Denn sie wissen: The Kids Want Techno! [www.push-the-button.org](http://www.push-the-button.org)

### Sonntag, 18. Jan 2009

**07:00 Anilar FM 93.0**  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)  
**11:00 Das Brett**  
[studiof@fsk-hh.org](mailto:studiof@fsk-hh.org)  
**15:00 Tirons sur les Cadrons!**  
der salon von statt\_teil(e)\_radios  
**17:00 Asi es „The Other Latin Show“**  
**19:00 Info**  
**20:00 Musikredaktion**  
**22:00 WiseUp!**  
Chaos HipHop-Edutainment  
Geschichten und Legenden um Rapmusik. Benni Bo & Beaware basteln am vollkommenen Chaos des Rap-Universums : tune in & chill out!  
[www.wiseup.de](http://www.wiseup.de)

### Montag, 19. Jan 2009

**06:00 Solid Steel**  
Come with us as we take you on a journey of music!  
**08:00 Radyo Metropol**  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)  
**10:00 Das Brett**  
Wiederholung der gestrigen Sendung aus dem Studio F  
**12:00 Ocean Club**  
Eine Sendung von Gudrun Gut und Thomas Fehlmann.  
Infos: [www.oceanclub.de](http://www.oceanclub.de)  
**14:00 Jenseits der Geschlechtergrenzen**  
Jenseits nationaler Grenzen - Prozesse sexueller Subjektpositionierungen in der Migration. Jeden 1. und 3. Montag im Monat findet ihr hier die Dokumentation der Vorlesungsreihe „Jenseits der Geschlechtergrenzen“.  
Weitere Infos, zur AG Queer Studies oder den Vorträgen, findet ihr unter: [www.genderstudies-hamburg.de/index.php?id=269](http://www.genderstudies-hamburg.de/index.php?id=269)  
**15:30 Ska aus Husum**  
Austauschsendung von FRC Husum  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**  
**17:00 Orient Express**  
**19:00 Info**  
[inforedaktion@fsk-hh.org](mailto:inforedaktion@fsk-hh.org)  
**20:00 Kunst und Politik**  
Erstsendung...  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)  
**22:00 Sunday Service**

### Dienstag, 20. Jan 2009

**06:00 Toast On Fire**  
**09:00 Sunday Service**  
Die Wiederholung vom Montag  
**12:00 Quergelesen**  
Austauschsendung von Querkfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 [quergelesen@querkfunk.de](mailto:quergelesen@querkfunk.de)  
**13:00 Die ganze Platte**  
**14:00 Musikredaktion**  
**16:00 Sexy Kapitalismus**  
Eine Austauschsendung vom FRS - Freies Radio für Stuttgart.  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)  
[www.sexykapitalismus.com/radio.php](http://www.sexykapitalismus.com/radio.php)  
**17:00 livemitgeschnitten**  
Livemitschnitte aus den letzten 19 Jahren. Genaue Infos kurz vor der Sendung unter [www.myspace.com/giovanett](http://www.myspace.com/giovanett)  
**19:00 Info Latina**  
**20:00 recycling**  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)  
**21:00 Antisemitismus von Links**  
[freieradios.nadir.org/reihen/antsem.php](http://freieradios.nadir.org/reihen/antsem.php) oder unter [www.contextxxi.at](http://www.contextxxi.at). Alle Folgen der Sendereihe koennen als Audio-CDs bei der Hamburger Studienbibliothek ([www.studienbibliothek.org](http://www.studienbibliothek.org)) erworben werden.  
**22:00 Scorcher.FM**  
-Euer Hamburger Reggaeradio-  
Auch im Jahr 2009 wollen wir Euch bei Scorcher.FM weitere Produzenten für Reggaemusik vorstellen. In unserer heutigen Sendung wird es Gussie P sein, der seit den frühen 80er Jahren begann, Reggae zu produzieren. Heute möchten wir unseren Schwerpunkt auf sein Label „Sip A Cup“ legen, welches seit den 90ern für UK- Roots und Dub- Musik steht. Scorcher.FM, immer am 3. Dienstag im Monat von 22-0 Uhr. Kontakt: [scorcher.fm@gmx.de](mailto:scorcher.fm@gmx.de)  
**00:00 Nachtwache der Redaktion 3**  
Quergelesen - Die Dienstagmittagsendung  
[querkfunk.de](mailto:querkfunk.de)

### Mittwoch, 21. Jan 2009

**07:00 Info**  
- Wiederholung der Infosendung vom Montag -  
**08:00 Anilar FM 93.0**  
[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)  
**10:00 Kulturschock**  
Die Sendung über Kultur und Kulturschaffende in

Hamburg jenseits des Mainstreams

**12:00 WortPong**

Wiederholung vom 1. Mittwoch im Monat

[www.metroheadmusic.net](http://www.metroheadmusic.net)

**14:00 zikkig**

aktuelle wortbeiträge

m.d.p. - in wort

**15:00 HoPo im Exil**

Die hochschulpolitische Radiosendung im FSK

**16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen**

[nachmittagsmagazin@gmx.de](mailto:nachmittagsmagazin@gmx.de)

**17:00 aufgeladen und bereit**

\*\*\*silence can break your heart\*\*\*

Dandy-Pop, Punk-Elegance and Wow-wild-Drinking!

Playlists: Im Netz (siehe unten)

[www.aufgeladendundbereit.com](http://www.aufgeladendundbereit.com)

**19:00 Göçmen Radyo**

Info

**20:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf**

Magazinsendung zur Auseinandersetzung mit Arbeit und Kapital

**22:00 GumboFrisstSchmidt**

wieder eine stunde ungehörte musik aus den kleinsten tonstudios der welt.

[www.gumbofrisstschmidt.de/](http://www.gumbofrisstschmidt.de/)

**23:00 GumboFrisstSchmidt - Nachtschleifer**

unser monatlicher technoider Nachtschliff mit wechselnder Stammesbesetzung!

Lebende Dj's durchpflügen mit ihren Beats & Bytes für euch die Nacht

**Donnerstag, 22. Jan 2009**

**10:00 Sachzwang FM**

Austauschsendung von Querkult Karlsruhe

**12:00 Siesta Service**

**13:00 context xxi**

**14:00 Popkultur und Polemik**

1 Thema - 4 Persönlichkeiten

einmal pro monat melden sich. mit augenmerk auf einem aktuellen schwerpunkt. vier redakteure mit einem potpoure aus Popkultur und Polemik und grundsätzlich gegenteiligen meinungen.

in der ersten sendung dürft ihr.unter anderem.gespannt sein auf: die 10 schönsten verschwörungstheorien.kochrezepte.rave impressionen aus erster hand.kompromissloses szenebashing.und es wird der menschlichkeit.in allen lebenslagen.auf den zahn gefühlt.

Pup-ein völlig neues lebensgefühl!

[redaktion3@fsk-hh.org](mailto:redaktion3@fsk-hh.org)

**16:00 Wilde Welle**

**17:00 neopostdadasurrealpunkshow**

Daniel Bevilacqua ist in Frankreich unter dem Namen „Christophe“ als surreal-illustre „Künstler“-Persönlichkeit eine feste Größe, die sich nicht so einfach kategorisieren läßt. Musikalisch changiert er zwis-

chen Chanson-, Blues- und Kurt Weill-Songtraditionen sowie Alan Vega/Suicide-Bewunderung. Sein 2008 erschienenes Werk „Aimer ce que nous sommes“ überzeugt und fasziniert und verstört auf das Angenehmste....

**19:00 Dr. Bunsen**

Dr. Bunsen berichtet aus der binären Welt.

Am 23. August 2007 eröffnete Dr. Bunsen um 19 Uhr seine Radiopraxis. Er berichtet aus der binären Welt und lässt sich von euch per Telefon das Hohelied der Computergeschädigten singen. Hilfestellung, solange die Worte reichen.

Ruft zwischen 19 und 20 Uhr unter 040 432 500 46 im fsk-Studio an und stellt eure Fragen zur Technik-und PC Welt im fsk.

Disclaimer: Dr. Bunsen wird auch bei seinem Zweitnamen gerufen: „die Computer AG“

**20:00 Free Wheel**

Ab jetzt immer auf diesem Sendeplatz...

[www.dannyantonelli.com](http://www.dannyantonelli.com)

**22:00 metroheadmusic for metroheadpeople**

**00:00 Metromix**

jetzt neu gegenüber der roten flora



**REKORD**  
[www.rekord.net](http://www.rekord.net)  
new & used vinyl/cd  
store & online shop  
schulterblatt 84  
20357 hamburg  
040/43253008

## Freitag, 23. Jan 2009

### 07:00 Quergelesen

vom Dienstag

### 08:00 Arbeit - Arbeitszwang - Arbeitskampf

redaktion3@fsk-hh.org

### 10:00 Shalom Libertad

Wdh. vom 05. Jan 2009

redaktion3@fsk-hh.org

### 12:00 Solid Steel

Come with us as we take you on a journey of music!

### 14:00 Sozialistischer Realismus - Realer Sozialismus

Lesung „Rebellion in der Hölle“

redaktion3@fsk-hh.org

### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

### 17:00 Weekly Operation - Wildstylz Of Rap

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

No TV-Raps, Freeakquencies, Wiseup! und Wildstylz Of Rap präsentieren Euch jeden Freitag zwei Stunden Rap und Artverwandtes. Keepin the wax melted and the information flowing!

### 19:00 Info Knast & Justiz

### 20:00 Radio Gagarin

Playlists lassen sich unter [www.jetzmann.de](http://www.jetzmann.de) nachschlagen, nie sofort.

[www.jetzmann.de](http://www.jetzmann.de)

### 22:00 flying frontiers

Musiksendung mit Wortbeiträgen in den ersten 2 Stunden, Moderation: Michael Morcos, Lars Jebe und Julia. Gast: Nico Spindler

Im neuen Jahr begrüßen wir Euch mit Nico Spindler. Er ist der Powerprediger seiner eigenen Veranstaltung "RODIYSSEE – Irrfahrt durch Literatur, Musik und Film", welche montlich im ehemaligen SM Keller unter dem Komet in der Erichstraße stattfindet. Bei seinen spitzbübischen Predigten zur aktuellen Politik und Gesellschaftsthemen, prustet seine "Gemeinde" ihm ein "Halleluja" entgegen. Zwischenrufe sind erlaubt. Sein Thema heute: Kunst muss erfolgsunabhängig sein.

Wir freuen uns auf das neue Jahr bei FSK. Halleluja! Das wird ein Spaß.

[www.triumpheundruinen.de/nicospindler.php](http://www.triumpheundruinen.de/nicospindler.php)

## Samstag, 24. Jan 2009

### 12:00 Cafè com leite e pimienta

redaktion3@fsk-hh.org

### 14:00 Akonda

redaktion3@fsk-hh.org

### 17:00 Biff Bang Pow 60's Radio

Tune In, Turn On, Freak Out:

Hamburgs Sixties-Nighter Biff Bang Pow gräbt sich jeden vierten Samstag zurück in die 6Ts und präsentiert 60 Minuten Sixties-Nuggets aus aller Welt: UK-Pop-Psych-Delights, Mod-Soul-Treasures, US-Teen-Folk-Downers, transcontinental Garage Smashers und

einiges mehr. Dazu Konzert- und Clubtipps sowie Vorstellung neuer Reissues. Podcast und Playlist auf der BBP-Website.

[www.biff-bang-pow.com](http://www.biff-bang-pow.com)

### 18:00 SkaTime F5-Ska

SkaTime präsentiert einmal im Monat Neuerscheinungen und Klassiker nicht nur aus den Bereichen Latin-Ska, 2-Tone und Trad. Ska.

### 19:30 Antifa Info

antifainfo@fsk-hh.org

### 20:00 Loretta Leselampe

## Sonntag, 25. Jan 2009

### 07:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

### 11:00 17grad

[www.17grad.net](http://www.17grad.net)

### 15:00 Support your Lokal Squat

studiof@fsk-hh.org

### 17:00 Time of the "Gypsies"

redaktion3@fsk-hh.org

### 20:00 Unpeeled !

Die Sendung über und im Geiste von John Peel, dem bekanntesten DJ der Welt.

Er war einer der ersten DJs von Radio 1 und zu seinem Todeszeitpunkt der einzige noch verbliebene. Seine Show erlangte Kultstatus und er hatte großen Einfluss auf die Musikszene im Allgemeinen.

Peel war bekannt für seinen weitgefächerten Musikgeschmack und für gelegentliche technische Fehler (wie zum Beispiel das Abspielen von Platten in der falschen Geschwindigkeit). Er war außerdem der erste, der Reggae und Punk im britischen Radio spielte. Er entdeckte Zeit seines Lebens neue Talente und Musikrichtungen und löste somit immer wieder Trends aus. Zur Show auf Radio 1 kamen exklusive Programme für viele Radiostationen, unter anderem für BBC World Service, VPRO Radio3 in den Niederlanden, Radio Eins in Deutschland, Ö3 (Österreich) und Radio Mafia, Helsinki (Finnland). Und Natürlich FSK Hamburg!

Einen wichtigen Teil der Sendung stellten die Peel Sessions dar, für die Peel Bands ins Studio einlud, um ihre Stücke einzuspielen. Viele Peel Sessions wurden auch als Tonträger veröffentlicht. Seit 1976 wurden jährlich zum Jahresende die Hörercharts John Peel Festive 50 ausgestrahlt.

John Peel erlag am 25. Oktober 2004 im Alter von 65 Jahren während eines Urlaubsaufenthalts in Cuzco (Peru) einem Herzinfarkt. Er hinterlässt seine Ehefrau Sheila und vier Kinder. Nach der Todesnachricht sendete Radio 1 zur Erinnerung seinen Lieblingssong: Teenage Kicks von The Undertones.

Mr. Steed und Dr. Peelgood setzen auch diesen Monat diese Tradition fort! Keep it Peel!

[www.unpeeled.de](http://www.unpeeled.de)



## Montag, 26. Jan 2009

### 06:00 Solid Steel

Come with us as we take you on a journey of music!

### 08:00 Radyo Metropol

redaktion3@fsk-hh.org

### 10:00 17grad

Wdh. vom Vortag

www.17grad.net

### 12:00 Ocean Club

Eine Sendung von Gudrun Gut und Thomas Fehlmann.

Infos: www.oceanclub.de

### 14:00 Aus dem Medienlabor 23b

Monatlicher Output der radikal digitalen Lumpen-bohème

verteilerkasten@nadir.org

https://23b.nadir.org/wiki/show/Radio23b

### 15:00 Radio Island

Austauschsendung von Radio Blau - produziert im Conne Island - Leipzig. Verwirklichte Verschleierung - Wie KulturrelativistInnen den Schleier nutzen, um vor der Wirklichkeit die Augen zu verschließen. Eine Auseinandersetzung mit dem Buch „Verschleierte Wirklichkeit“ von Christina von Braun und Bettina Mathes, eine Kritik der Kritik von Thomas Maul und den Irrungen eines falsch verstandenen Poststrukturalismus.

public-ip.org

### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

### 17:00 Orient Express

### 19:00 Info

Aktuelles und Hintergründiges aus Politik, Kultur und Sport in Hamburg (sowie darüber hinaus)

- das gibt es jeden Montag in der Infosendung auf FSK von 19 bis 20 Uhr zu hören. Da wir jedoch immer wieder auf der Suche nach neuen MitstreiterInnen sind, freuen wir uns über Interessierte, die Lust haben, wöchentlich die Perlen aus dem Infosumpf zu fischen und sie in ihre Zusammenhänge stellen. Auch Radioneulinge sind natürlich herzlich willkommen. Kontakt zum Montaginfo erhaltet ihr unter

### 20:00 elektrū

electronic music from places regularly not mention 1'st to ...

.. look what I found !!!!!

### 21:00 Pink Channel / Fun Dyke

redaktion3@fsk-hh.org

### 22:00 Sunday Service

zwei Messen von Paul Hindemith und Francis Poulenc. Mit Michael Petermann.

www.fsk-rbk.de

### 14:00 Musikredaktion

### 16:00 Tipkin

Eine Austauschsendung von Radio Blau in Leipzig.

public-ip.org

### 17:00 Küchenmixer

Ein Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

### 19:00 Info Latina

### 20:00 recycling

### 21:00 Antisemitismus von Links

### 22:00 Heavy Dub Radio

Presents Dub Academy Hamburg pt.1 Original Sound-system Style pon di Radio

In der heutigen Sendung präsentiert Heavy Dub Radio die Dub Academy Hamburg pt.1. Die Dub Academy findet am Samstag, den 31. Jan 2009 zum ersten mal in der Roten Flora (Achidi-John-Platz 1) in Hamburg statt. Nach dem Vorbild der University of Dub in London, wo Aba-Shanti-I als Gastgeber Soundsystems einlädt, hat zunächst Kibish Tribe in München die Dub Academy München gegründet. Jetzt hat I-Livity I-Fi die Dub Academy nach Hamburg geholt und sie soll hier regelmässig stattfinden, immer mit anderen Soundsystems. Zum ersten Teil der Academy sind King David Soundsystem aus Berlin und die münchener Dub Academy Gastgeber Kibish Tribe eingeladen, jedes Soundsystem wird seine eigene selbst gebaute Soundanlage mitbringen und im Wechsel mit den anderen Soundsystems auf dieser Roots Rock Reggae und Dubwise spielen. Drei Soundsystems an einem Platz! In der Sendung werden die Dub Academy und die Soundsystems vorgestellt. Ihr werdet Sessions von allen drei Soundsystems hören, also einschalten nicht vergessen.

### 00:00 Nachtwache der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

## Mittwoch, 28. Jan 2009

### 07:00 Info

- Wiederholung der Infosendung vom Montag -

### 08:00 Anilar FM 93.0

redaktion3@fsk-hh.org

### 10:00 Anti(Ra)<sup>2</sup>dio

redaktion3@fsk-hh.org

### 12:00 \*spiffytunes\*

Playlists and more

www.spiffytunes.com

### 14:00 17grad

Der Sonntag am Mittwoch

www.17grad.net

### 15:00 HoPo im Exil

Die hochschulpolitische Radiosendung im FSK

### 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

## Dienstag, 27. Jan 2009

### 06:00 Toast On Fire

### 09:00 Sunday Service

### 12:00 Quergelesen

Austauschsendung von Querfunk Karlsruhe im Siesta Service der Redaktion 3 quergelesen@querfunk.de

### 13:00 Die ganze Platte: Chormusik a cappella

Die Redaktion für bürgerliche Kunstmusik sendet

### 17:00 TimeOut - Punk in Hamburg

Keine Zukunft war gestern – unter diesem Titel erschien im Sommer ein 368 Seiten starkes Buch (Herausgegeben vom Archiv der Jugendkulturen in Berlin) über die Geschichte des Punk in Deutschland, mit vielen Interviews, Essay, Zeitungsartikeln und Bildern. TimeOut nimmt dies zum Anlass um einmal die Entwicklung des Punk in Hamburg zu durchleuchten, zumal auch in dem Buch viele Hamburger zu Wort kommen. Einige der damaligen Protagonisten werden heute im Studio zu Gast sein und auch die Macher des Buches werden sich telefonisch zu Wort melden. Die Musik wird passend zum Thema ausgewählt.



### 19:00 Göçmen Radyo

Info

### 20:00 „Erheben Sie sich, der Senator kommt“

Das Justizmagazin der Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

### 22:00 [maknete] radiofeature no.2

Unerhörtes aus Grenzbereichen zwischen Kunst, Musik und Literatur.

www.maknete.org

## Donnerstag, 29. Jan 2009

### 08:00 Radiokultur statt Kulturradio

Von den großen Möglichkeiten, die das Medium Radio zur politischen und kulturellen Horizonterweiterung bietet, ist auf vielen öffentlich-rechtlichen und privaten Kulturwellen kaum etwas übrig geblieben. Vor allem im Tagesprogramm sind keine größeren Themenblöcke und fundierte Moderationen mehr zu finden. Statt dessen gibt es Kulturhappchenfunk im zweieinhalb-Minuten-Takt. Deutlich erkennbar ist

die Absicht, den Klassik-Konsum in Form von CDs und Events anzuhetzen statt die Hörerinnen und Hörer mit Neuem vertraut zu machen. Statt sachlich vermittelter Information dominiert die überschwänglich vorgetragene Selbstreferenz. Das alles geschieht auf der Grundlage eines vermeintlichen Mehrheitswillens von Mainstream-Hörern.

Michael Petermann diskutiert auf FSK alle zwei Wochen am Donnerstag morgen mit Hörerinnen und Hörern sowie Studiogästen. Was kann und soll ein avanciertes Kulturradio bieten? Beteiligt Euch an der Diskussion und ruft im Studio an oder schreibt eine E-Mail! Dazu spielen wir Orgelwerke von Olivier Messiaen. Tel. während der Sendung: 040 43250046

diskussion@radiokultur.net

### 10:00 Redaktion 3

redaktion3@fsk-hh.org

### 12:00 Siesta Service

### 14:00 Im Zeichen der Krise - Massenwahn und gewaltförmige Vergleichung in der Warengesellschaft

Vortrag und Diskussion mit Martin Dornis vom 27.11.2008 in Halle.

www.freie-radios.net/portal/content.php?id=25238

### 16:00 Mit Krone und Hund

Kinderlieder im Gespräch

### 17:00 neue Musik aus China

Was von 2008 übrig blieb

Heute spielen wir alles, was wir 2008 gerne gespielt hätten, aber aus den verschiedensten Gründen nicht gespielt haben. Musikalisch werden wir uns auf kein Genre festlegen und alles spielen, was uns hörensenswert erscheint. Freut euch also auf Musik aus Taiwan und natürlich der VR.

Wir senden einmal im Monat und sind erreichbar unter: [doyoulikechinesemusik@fsk-hh.org](mailto:doyoulikechinesemusik@fsk-hh.org)

### 19:00 Info

### 20:00 Alles unsonst?

Studiogespräch zur Krise der "Berufsvorbereitenden Maßnahmen"

### 22:00 metroheadmusic for metroheadpeople

### 00:00 Metromix

## Freitag, 30. Jan 2009

### 07:00 Quergelesen

vom Dienstag

### 8:00 Sachzwang FM

Austauschsendung von Querkult Karlsruhe

redaktion3@fsk-hh.org

### 10:00 „Erheben Sie sich, der Senator kommt“

Wiederholung der Abendsendung

redaktion3@fsk-hh.org

### 12:00 Solid Steel

Come with us as we take you on a journey of music!

### 14:00 Die Befreiung Auschwitz und verordnete Gedenktage

Zum 27. Januar

hagail.com/

## 16:00 Nachmittagsmagazin für subversive

### Unternehmungen

nachmittagsmagazin@gmx.de

## 17:00 DJ Marcelle: Another Nice Mess

Nachmittagsmagazin der Musikredaktion

DJ Marcelle Van Hoof aus Amsterdam nun bei FSK mit einer Monatlichen Sendung, seit der frühen Punk Ära von 1977 hat sie einen unbändigen appetit nach underground musik. Sie ist ein grosser Fan von der Radio One's The John Peel Show. 1981 telefonierte Sie mit John Peel als sie hörte das er in die Niederlande kommt um ihn auf ein Drink einzuladen. Zwei Jahre später haben John und seine Frau Sheila Sie auf einen drei Tage Urlaub durch Deutschlands Plattenäden eingeladen. Seit dem hat sie John Peel öfters in seinem Zuhause besucht. Im Internet sendet Marcelle inzwischen jede woche und tourt als dj ständig überall herum, so ist sie auch inzwischen knapp alle 6 wochen an einem freitag abend in hamburg im golden pudel club. Die erste Sendung die sie extra für FSK erstellt heisst: Die Wundertüte. So wie der Titel ihrer ersten Sendung ist auch immer ihr mix: Alter Punk & New Wave trifft auf schnelle elektronische Breaks, Dubstep wummert gegen Afrikanische Popsongs, Humpa trifft auf House und Hiphop auf old school Jungle.

anothernicemess.com/

## 19:00 Info Knast & Justiz

## 20:00 Rado Cachibacke

## 22:00 STASH

Neuigkeiten aus der Jamband-Welt

www.stash-radio.de

## Samstag, 31. Jan 2009

## 11:00 HfBK Outdoor-In

Studierende der Hamburger Hochschule für Bildende Künste senden über ihren Protest hinaus.

"Wir fordern die Professorenschaft auf, uns in ihrer Argumentation nicht mehr als talentierte „Humanresource“ zu erniedrigen, sondern endlich Kunst als gesellschaftlich notwendigen Raum von Forschung und Experiment zu behaupten."

## 12:00 Café com leite e pimienta

## 14:00 »target: autonopop« open mic. no.5«

Mitschnitt aus dem trottoir, 23.01.09

"Das Grundprinzip des Formats "open mic" ist – wie der Name schon sagt – dass das Mikrofon jedem zugänglich ist. »target: autonopop« hat das Format in den Bereich der bildenden Kunst übertragen, (...) um über DAS öffentlich sprechen zu können, was am drängensten und wichtigsten ist für KünstlerInnen: den Kunstbetrieb, die Produktionsbedingungen im Betrieb, wichtige Entwicklungen in der Stadt, das worum es geht oder gehen sollte beim "Kunst machen", und und und. (...)

Öffentlich unzensuriert sprechen zu können, das ist gewöhnungsbedürftig, nicht nur im Kunstbetrieb, aber auch da. Ja, hat man sich vielfach doch bereits mit der Position des Konsumenten, der Zuschauerin, abgefunden bei den zahlreichen "Diskussionveranstaltungen". In hierarchischen settings, in konfronta-

tiver Anordnung, meistens mit einem Mikrofon, das der Hauptredner ungenau aus der Hand gibt, der dann auch soviel und so lange redet, dass kaum Zeit bleibt für die angekündigte "Diskussion", und wenn, dann zu dem vorgegebenen Thema – in das man gerade nicht so eingearbeitet ist und sich mit einem überlegten Beitrag bestenfalls blamieren kann..." (C. Sollfrank, THE THING, Januar 2007)

Veranstalter des "open mic" sind Michel Chevalier, Rahel Puffert und Tobias Still, die als Impulsgeber oder ModeratorInnen auftreten.

www.targetautonopop.org

## 17:00 Griot

Griechenland im Januar

www.cafemorgenland.net/

## 19:00 Info

## 20:00 klingklong - sendung fuer improvisierte musik und neue klangwelten

themenschwerpunkt diesmal: der amerikanische bassist #jair-rohm parker wells#

# klingklong

klingklong

sendung für improvisierte musik und neue klangwelten  
jeden letzten samstag auf FSK 93mhz ant./101.4mhz kabel  
http://klingklong-fsk.blogspot.com \_ klingklong@fsk-hh.org

„klingklong“ ist eine monatliche sendung für improvisierte musik und neue klangwelten, die jeden letzten samstag des monats auf FSK zu hören ist ### die einunddreissigste ausgabe von „klingklong“ beginnt zunächst mit hinweisen auf aktuelle konzerte und veranstaltungen, die sich improvisierter musik widmen ### danach präsentiert sie das „klingklong des monats“ und das „wort des monats“, die ich wieder zu einer neuen #klanglandschaft# zusammengefügt habe. hörerinnen und hörer sind aufgerufen mir pro monat geräuschnipsel, töne und worte per e-mail zu schicken, die dann teil der pro sendung immer weiter wachsenden #klanglandschaft# werden sollen. einsendungen bitte an: klingklong@fsk-hh.org. ### welches „klingklong des monats“ und welches „wort des monats“ im monat januar gekürt wurde, hört ihr in der sendung. schaltet ein! ###

im mittelpunkt der sendung steht diesmal der amerikanische bassist #jair-rohm parker wells#. momentan in europa auf tour, hat er auch in hamburg station gemacht. in einem interview gab er auskunft über seine zugänge zu improvisierter musik, free-jazz und experimentell-elektronischer musik. dementsprechend werden auch aus diesen sparten musikbeispiele von und mit #jair-rohm parker wells# zu hören sein. wer jetzt schon auf die musik von jair-rohm parker wells neugierig geworden ist, klicke auf: www.myspace.com/jairrohm ### mehr zur sendung #klingklong# unter: www.klingklong-fsk.blogspot.com ### am studiomikrofon: sylvia necker ###

# ANOTHER NICE MESS *Neue Sendung mit DJ Marcelle*

*»Ich will mein Publikum nicht verunsichern, aber es soll aufmerksam bleiben und sich auch etwas Mühe machen.«*

DJ Marcelle aus Amsterdam! Nun bei FSK mit einer zweistündigen Sendung an jedem vierten Mittwoch im Monat.

Ähnlich wie ihrem Mentor John Peel geht es Marcelle darum, Geschichten zu erzählen. Auf ihrer vor kurzem auf dem Klangbad Label erschienenen Doppel Mix LP finden sich Dubstep, Acid House, noisiger Pop, Breakcore, Grime, IDM und afrikanischer Pop neben einander. So ähnlich auch sind ihre inzwischen gern besuchten Abende im Golden Pudel Club, die ca. alle 6 Wochen stattfinden. Dem Tänzer, der einen homogenen Mix braucht um sich einzu-



schwingen, wird dort einiges abverlangt, wer sich gern überraschen lässt, erhält jedoch viel Abwechslung. »Musik ist die Kunstform, die mir direkt ins Herz geht. 1977 wurde ich zur Waise. Gleichzeitig gab es Punk. Ich fühlte mich oft einsam, und Musik war von Anfang an meine beste "Freundin". Besonders als Frau war es schwierig, Anschluss oder Austausch zu finden. Das ist heutzutage teilweise noch immer so. Mir gefällt das Jungs-Ding beim DJing nicht besonders, es ist mir zu technikorientiert. Ich finde die meisten DJs deswegen so langweilig, weil sie sich nicht wirklich mit Musik beschäftigen, sondern sich auf bestimmte Genres festlegen. Das ist einerseits recht konservativ und hat andererseits mit der eigentlichen Tätigkeit eines DJs, wenn man sich die Geschichte des DJings ansieht, nicht wirklich etwas zu tun. Meine Motivation aufzulegen ist einfach: Ich möchte meine Begeisterung für die viele gute Musik, die es da draußen gibt, mit anderen teilen.« Soweit Marcelle im Skug Magazin. Hier noch ihre Antworten auf ein paar Standardfragen:

## **What style of music do you play?**

I play any style as long as it's fresh, adventurous, new, shocking, lively, spontaneous, unclear, and/or not too slick. I consider Peel, with his open mindedness, humour, his mistakes, his terrific ear for new music and enthusiasm to be my mentor. I love minimal German techno, breakcore, heavy dub, leftfield hiphop, weird electronics, reggae, drum'n bass, seventies punk, riot girls, noisy guitars, grime. I LOVE heavy bass in music. I'm the biggest Fall-fan in the universe... (I like to think). The name of my radio show Another Nice Mess sums it up really well.

## **Where do you DJ?**

I have had Another Nice Mess for almost 20 years, playing the latest exciting, groundbreaking underground music. For a long



time this was broadcast on free Radio 100, but nowadays on DFM through the internet ([www.dfm.nu](http://www.dfm.nu)). I have loads of international listeners, from the US to Germany, from Belgium to Scotland. Amongst others a lot of former John Peel-listeners tune in... (a sad and nice thing at the same time). Apart from that I deejay live wherever people want to have me: these days quite often at the OCCII, but also Paradiso and Vaaghuyzen in Amsterdam, Paard van Troje (The Hague), Ekko (Utrecht), Tivoli (Utrecht), festivals in Belgium... too many to mention really.

### **Your ideal DJ gig?**

People dancing, jumping, smiling and enjoying themselves to anything from The Fall to Venetian Snares, from King Tubby to minimal German techno... from Sole to Jon E Cash, from Four Tet to Robag Wruhme... I like an open-minded audience!

### **Last record/CD you bought?**

A whole package: six 'grime' 12-inches, by postal order from the UK, most of them by Jon E Cash, Au Revoir Simone CD from USA, new Four Tet 12-inch, Deadbeat album on Scape, Electrelane album on Too Pure, Mashup compilation by Shitmat, Enduser and Bong-Ra, a Haitian voodoo music album on Soul Jazz. Naming one record would never do me justice...

### **Current musical obsession?**

My musical obsession has always been to go for the new, the adventurous i.e. grime at the moment or some breakcore, or some weird electronics. I never stick to one genre and like to evolve!

### **Top 3 all-time dancefloor favourites?**

Delta 5: Mind Your Own Business 7"

The Fall: Big New Prinz 12"

Big Youth: Waterhouse Rock remix album track

### **Worst request?**

"Something in tune."

[www.anothernicemess.com](http://www.anothernicemess.com)

# Gentrification Gap

oder wie Mc Donalds im Schanzenviertel den Kamm anschwellen lässt. Ein Nachtrag

---

Anlässlich der Ankündigungen, im Schanzenviertel einen Mc Donalds zu etablieren, problematisieren verschiedene Hamburger Lokalzeitungen eine Entwicklung namens „Gentrification“. In Artikeln macht man sich zum Sprecher des „kleinen Mannes“, ohne dass ersichtlich würde, welcher mittelbare oder unmittelbare Zusammenhang zwischen dem Einen und dem Anderen, dem Mc Donalds und der ökonomischen Aufwertung des Schanzenviertels bestehen würde und welche Nachteile beides für den kleinen Michel hätte. Für diesen Zusammenhang werden dann andere Beispiele herangezogen, die geplante Schließung von „1000 Töpfe“, der Anstieg des Mietpreinsniveaus und die Rolle der Roten Flora im Vorfeld der symbolischen oder kulturellen Aufwertung des Viertels. Es ist, als wollten auch die Redaktionen von dieser Symbolik ihren Anteil und als nützten sie zu diesem Zweck einen paternalistischen Blick auf das Schicksal des „Kleinen Mannes“. Hatte das Abendblatt vor Monaten sich Verdienste erworben mit der Skandalisierung von Niedriglohnverhältnissen, wird jetzt ein kulturelles Verhältnis zu einem ökonomischen Problem verklärt. Mc Donalds gegen Döner, Kiez gegen den Rest der Welt - Es geht um die nicht notwendig bewusste Mobilisierung von Ressentiments. Anliegen der Linken sollte sein, ein Bewusstsein von den Verhältnissen des gesellschaftlichen Ganzen zu ermög-

lichen. Der Erfolg oder Misserfolg jeglicher sozialer Bewegung hängt genau davon ab, in wie weit ein Anliegen in den gesamtgesellschaftlichen Verwertungskontext analytisch integriert wird – und natürlich wie. So führt eine seltsame Melange von Lokalpatriotismus, Stellungnahme für die vorgeblichen Interessen der lokalen (meist deutschen) Bevölkerung und wirren Vorstellungen von Konzernen, die Schuld am Übel der Welt seien regelmäßig nicht zu einer Analyse, sondern bloßem Ressentiment. Schlimmstenfalls unterscheiden sich dann linke oder neurechte Anliegen nur noch an wenigen Identitätsbegrifflichkeiten.

Es liegt jeder sozialen Bewegung eine solche Bestimmung der Ziele zu Grunde, in ihr fließen unterschiedliche Interessen zusammen manchmal auch ineinander, auch wenn dies den Akteur\_Innen oft erst im Handeln bewußt wird. Bambule, Wendebecken und Wasserturm im Schanzenviertel sind Beispiele, an denen auch erkennbar werden kann, wieviele innere Auseinandersetzungen notwendig geführt werden um die gegebene Begrenzung der jeweiligen sozialen Bewegung mit regressiver Tendenz zu überschreiten. Eine solche Auseinandersetzung wird jetzt ganz drängend, wo diese Bewegungen in einer tiefen Niederlage geendet haben, deren Ausweg so Manchen sich andeutet „im Kampf gegen Mc Donalds“.

# Termine & Adressen

## Impressum

Freies Sender Kombinat  
Eimsbütteler Chaussee 21  
20259 HH

### Büro tagsüber

43 43 24

**Telefax**

430 33 83

**eMail**

postbox@fsk-hh.org

**Studio 1**

432 500 46

**Studio 2**

432 513 34

### Info Fördermitglieder

432 500 67

### Bankverbindung:

Hamburger Sparkasse

BLZ 200 505 50

Konto 1226/124848

### Cover:

Tobias Haberland

### Auflage:

10 000

### Anzeigen:

transmitteranzeige@web.de

### Druck:

Drucktechnik

Große Rainstr. 87, 22765 HH

V.i.S.d.P. Erhard Wohlgemuth

Preis: 50 Cent

Eigentumsvorbehalt für Knast-Abos:  
Die Zeitschrift bleibt solange Eigentum  
des Ab-senders, bis sie der/dem  
Gefangenen persönlich ausgehän-  
digt worden ist. 'Zurhabenahme' ist  
keine Aushändigung im Sinne dieses  
Vorbehaltes. Wird die Zeitschrift der/  
dem Gefangenen nicht oder nur teil-  
weise ausgehändigt, so sind die nicht  
ausgehändigten Teile, und nur diese,  
an den Absender mit ausführlicher  
Begründung der Nichtaushändigung  
zurückzuschicken.

### Redaktionsschluss für den Transmitter

(Programmteil) ist immer der zehnte  
(nicht der elfte, nicht der zwölfte) des  
Vormonats (für Februar: 10.01.) um  
10.00 Uhr. Für die Einträge benötigt ihr  
einen User-Account. Solltet ihr Proble-  
me mit den Accounts haben wendet  
Euch an cag@fsk-hh.org. Bitte achtet  
auf folgende Dinge: Bilder im Web  
höchstens 300x300 Pixel. Bilder für  
den Druck (mind. 6,7 cm breit, 300dpi  
Auflösung) an  
transmitter@fsk-hh.org senden.

### Bei Fragen schreibt uns eine email an:

transmitter@fsk-hh.org.

Redaktionsschluss für Texte im  
redaktionellen Teil ist jeweils der  
fünfte des Vormonats.

## Die Aus- und FortbildungsAG des FSK bietet an:

### Radio machen? Was ist Freies Radio? Was ist das FSK?

Alle zwei Monate, am 2. Samstag eines "geraden" Monats, findet im FSK  
der Freie Sender Kurs, das allgemeine Einführungstreffen für alle Neuen und  
Interessierten, statt.

Darin geht es um das Konzept von freiem Radio, die Struktur des Freien  
Sender Kombinati, die generellen Rahmenbedingungen, Studiotechnik,  
Musik im freien Radio und all das was Ihr über das FSK wissen wollt. Nächster  
Termin: Samstag, 14. Februar 2009, von 12 bis ca. 17 Uhr.

Eine Anmeldung ist nicht zwingend erforderlich, aber gerne gesehen:  
Schreibt dazu eine kurze Mail an freiesenderkurse@fsk-hh.org, kommt beim  
FSK-Bürodienst (wochentags von 12 bis 18 Uhr) vorbei oder ruft unter  
040 - 43 43 24 an und lasst Euch einen Platz sichern.

## Anbieterinnengemeinschaft des FSK:

Immer am ersten Donnerstag im Monat. Nur Januar am 8.01.2009

## FSK-Redaktionen

### Musikredaktion:

Treffen am letzten Mittwoch im Monat (28.01.) um 20.30 Uhr. Adresse:  
FSK-Musikredaktion, Eimsbütteler Chaussee 21, 20259 Hamburg, außerdem  
Kontakt über: fskmusikredaktion@yahooogroups.de

### GuTzKi (Gedanken und Töne zur Kulturindustrie)

Treffen an jedem vierten Mittwoch im Monat (28.01.) in der Mutter, Strese-  
mannstr. Kontakt über gutzki@fsk-hh.org

### Redaktion 3:

Treffen am zweiten Montag im Monat (12.01.) um 21.00 Uhr im FSK;  
Sendeplanung immer am vierten Montag des Vormonats, also für den  
März 2009 am 26.01.

### Info-Redaktion:

jeden 3. Mittwoch um 20.30 Uhr im FSK (21.01.), Kontakt über  
inforedaktion@fsk-hh.org.

### Transmitterredaktion:

Kontakt über: transmitter@fsk-hh.org

### re[h]v[o]l]l]te frauentag:

jeden Donnerstag von 12.00 – 19.00 Uhr

### Computer-AG im FSK:

chronisch Unterstützung suchend.

Treffen: jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr // cag@fsk-hh.org

## Radiogruppen

### Uni Radio/ Academic Hardcore:

Treffen immer am zweiten Donnerstag im Monat (8.01.) um 19.00 Uhr. Kon-  
takt über: uniradio@fsk-hh.org

### Radio Loretta:

Treffen am dritten Donnerstag (15.01.) um 20.00 Uhr. Kontakt über:

loretta@fsk-hh.org

### Radio St. Paula:

Für Frauen. Treffen jeden letzten Dienstag im Monat (27.01.).

Kontakt über: mail@radiostpaula.de; www.radiostpaula.de

### Stadtteilradio:

Kontakt über: stadtteilradio@fsk-hh.org

### projekt\_r:

Kontakt über: projekt\_r@fsk-hh.org

## Werben im Transmitter

Preisliste auf Anfrage unter: transmitter@fsk-hh.org